Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

360 (6.8.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 360. — Karlsruhe, Montag den 6. August 1906. — Telephon-Nr. 85. — 22. Jahrgang.

Aus den Schiffsgesprächen des Kaisers.

= **Paris**, 4. Aug. Nach den Mitteilungen des „Matin" über **Aeußerungen Kaiser Wilhelms** auf seiner jüngsten Nordlandsreise gelegentlich seines Besuchsaustausches mit dem französischen Deputierten und Schokoladefabrikanten Gaston **Menier**, dessen Jacht „Ariane" sich gleichzeitig mit der „Hamburg" im Hafen von Stavanger aufhielt, gibt jetzt der „**Temps**" eine Darstellung aus der Feder des Schriftstellers Gaston **Berardi** wieder. Dieser befand sich in der Gesellschaft Meniers und wurde als ehemaliger **Bonner Student** vom Kaiser in eine lebhafte, in deutscher Sprache geführte Unterhaltung gezogen. Berardi entwirft ein sehr **sympathisches Porträt Wilhelm** II., seiner lebhaften Unterhaltungsgabe und seiner rüstigen Erscheinung; er betont nur, daß die **Haare stark ergraut** sind, aber der **Kaiser** antwortete auf eine betreffende Bemerkung: „Immer noch besser graue Haare, als gar keine."

Kaiser Wilhelm hatte bekanntlich das Schiff des Herrn Menier bereits im Jahre 1902 in Bergen besucht und war damals mit **Waldeck-Rousseau** zusammen getroffen. Das Gespräch knüpfte natürlich an diese Erinnerung an; der Kaiser sprach mit hoher Anerkennung von dem seitdem verstorbenen Staatsmann und brachte selbst das Gespräch auf das **Krebsleiden**, dem Waldeck-Rousseau erlegen ist: „Ja, ja, ich kenne das," sagte er melancholisch; **daran stirbt man in meiner Familie.**" Und er fügte hinzu: „Ich werde niemals den Blick vergessen, mit dem **mein Vater** in den Augen aller ihm nahe kommenden Personen zu lesen suchte, welche Fortschritte sein Leiden gemacht habe. Wir haben in **Frankfurt** ein **Institut** gegründet zum Studium dieser Geißel; einer unserer Professoren hat den guten Glauben, ein **Serum** gefunden zu haben . . . ."

Die Unterhaltung lenkte von diesem trüben Gegenstand ab und wandte sich der **Politik** zu. Man kam auf **Ostasien** zu sprechen. Der **Kaiser** betonte die **zielbewußten Anstrengungen** der **Japaner** und sagte: „Ich habe schon mit dem **Zaren** darüber gesprochen. Wie wunderbar war der **Informationsdienst**, den die Japaner von einem Ende der Welt zum andern eingerichtet hatten! Wenn man einen von ihnen trifft, so weiß man nie, ob man einen Kaufmann oder einen Handwerker, oder einen verkleideten Offizier vor sich hat. In der Bude eines Barbiers, wo sich die Militär-Attachés rasieren ließen, war der, der das Rasiermesser um ihre Gesichter schwang, wie man mir berichtet hat, ein Oberst vom japanischen Generalstab! . . . . **Man wird in Zukunft in Asien und anderswo sehen, was dieser erste Triumph der gelben über die weißen Männer kosten kann** . . . Für den **Augenblick gehts mit England am besten** von der Welt . . . Aber die **Orientalen** haben **mehr als einen Trumpf im Sack**; so haben sie neuerdings am **Yalou** eine **Stadt** für den **Handel** geöffnet, entsprechend den Verträgen; nur haben sie Bedacht genommen, **beide Ufer des Flusses durch eine Brücke zu verbinden**, welche die **Schiffe hindert**, weiter hinauf zu fahren. Wer weiß. Vor Ablauf von zehn Jahren werden wir vielleicht eine **japanische Flotte** im **Mittelmeer** sehen und dann werden wir als **Neuheit** erleben, daß der **Herrscher des Reichs der aufgehenden Sonne** seine **Anschauungen** über die **Fragen des Westens** zum Ausdruck bringt!"

Nach dem Diner an Bord der „Hamburg" war die Unterhaltung durchaus gemütlich, die Kapelle spielte ausgewählte französische Stücke; Matrosen bedienten die Tafel, die mit frischen Blumen geschmückt war; der **Frau Menier** und ihrer Begleiterin hatte der Kaiser beim Betreten der „Hamburg" frische **Orchideen** überreichen lassen mit den Worten: „Das wächst in unserm Schiffsgarten."

Wie erfolgt die Berechnung der Frachturkundenstempelsteuer?

§ **Karlsruhe**, 6. August. In nachfolgenden Ausführungen soll lediglich, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, die rechnerische Seite des Frachturkundenstempels behandelt und jede Kritik inbezug auf die Wirkungen dieser Reichssteuer vollständig außer acht gelassen werden. Und ferner sei noch vorausgeschickt, daß es sich nur um die Reichsabgaben für die Güter handelt, die auf der Eisenbahn verfrachtet werden.

Es dürfte wohl allgemein bekannt sein, daß mit Wirkung vom 1. Juli 1906 aufgrund ds Gesetzes vom 3. Juni 1906 ein Frachturkundenstempel sowohl im inneren deutschen Verkehr, als auch im direkten Verkehr mit dem Auslande zu erheben ist und zwar wenn der Frachtbrief oder sonstige Begleitpapiere über die Ladung eines Eisenbahnwagens lauten. Vollständig klar geht hieraus hervor, daß für jede verfrachtete Wagenladung eine sogenannte Reichsstempelabgabe zu entrichten ist.

Nun ist als Wagenladung im Sinne der gesetzlichen Eisenbahnverkehrsordnung eine solche Sendung zu verstehen, die mit einem Frachtbrief für einen Eisenbahnwagen aufgegeben ist, und der dann mindestens das Gewicht von 5000 Kg. zur Frachtberechnung zugrunde gelegt wird.

Werden nun geringere Gütermengen, die den Raum eines Eisenbahnwagens nicht ganz ausfüllen, zum Versand aufgegeben, so wird auch für diese Güter die Reichsabgabe erhoben, sofern die Fracht aufgrund spezieller tarifarischer Vorschriften nach den Sätzen des Wagenladungstarifs berechnet wird. Hierher gehören z. B. die leeren zurückgehenden Bierfässer, die in Eigenwagen einer Brauerei verladen sind. Ferner ist der Stempel zu erheben bei Beförderung von Tieren, wenn nach Maßgabe der Tarife die Wagenladungsfracht erhoben wird.

Nachdem nun im wesentlichen festgelegt ist, für welche Gütermengen, die mit der Bahn transportiert werden, der Frachturkundenstempel erhoben wird, sollen nun die kommenden Zeilen klarlegen, wie die Berechnung dieser Stempelabgabe erfolgt und was für Grundlagen hier ausschließlich maßgebend sind. Gerade bei dem verfrachtenden Publikum herrscht in diesem Punkte eine außergewöhnlich große Unklarheit und infolgedessen kaum zu überwindende Meinungsverschiedenheiten.

Für die Festsetzung des Stempelbetrags ist ausnahmslos nur die **reine** Fracht und das Ladegewicht des Eisenbahnwagens maßgebend. Unter **reiner** Fracht ist nun weiter nichts als die kilometrische Streckenfracht nebst Abfertigungsgebühr zu verstehen. Alle anderen Gebühren wie z. B. Frachtzuschlag, Ueberfuhr-, Rangier- oder Schutzwagengebühr usw. fallen nicht unter diesen Begriff und bleiben daher von der Stempelabgabe verschont. Um nun auch das Wort „Ladegewicht" etwas näher zu definieren, muß hervorgehoben werden, daß hier nicht etwa das **verladene** Gewicht, wie vielfach irrig angenommen, sondern nur das an jedem Eisenbahnwagen neben der „Tragfähigkeit" angeschriebene „Ladegewicht" zu verstehen ist. Nun wolle zunächst für die Berechnung die „Fracht" in Betracht gezogen werden. Hier sind zwei Stufen zu berücksichtigen und zwar kommen als erste die Beträge bis einschließlich 25 ℳ und als zweite die höheren Beträge in Frage. Bis zu 25 ℳ kommt ein Steuersatz von 20 ₰, während bei höherer Fracht 50 ₰ als Einheitssatz zur Anwendung gebracht wird. Nun ist, wie schon oben erwähnt, als weiterer Faktor das Ladegewicht eines Eisenbahnwagens ebenfalls zur Steuerberechnung ausschlaggebend. Das Gesetz bestimmt hier, daß eine Verminderung auf die Hälfte der angegebenen Steuersätze von 20 bezw. 50 ₰ eintritt, wenn das Ladegewicht des Wagens 5 Tonnen nicht übersteigt. Diese Sätze erhöhen sich auf das Einundeinhalbfache, wenn das Ladegewicht über 10 Tonnen, aber nicht mehr als 15 Tonnen beträgt. Für je weitere 5 Tonnen Ladegewicht tritt die Hälfte des Satzes hinzu.

Im Bereich der Großh. badischen Staatsbahn ist aber die Berechnung für ein Ladegewicht von 5 Tonnen hinfällig, da derartige Wagen dem öffentlichen Verkehr vollständig entzogen sind und das Mindest-Ladegewicht für **alle** Güterwagen, die die badische Bahn für die allgemeine Verfrachtung stellt, 10 Tonnen beträgt.

Zur größeren Deutlichkeit des **Obigen** soll nun nachfolgende Berechnungsaufstellung dienen:

Es beträgt die Steuer bei einem Ladegewicht von 10 000 Kilogramm: bei Fracht bis 25 ℳ = 20 ₰, bei höherer Fracht = 50 ₰. Bei einem Ladegewicht von 15 000 Kilogramm: bei Fracht bis 25 ℳ = 30 ₰, bei höherer Fracht = 75 ₰. Bei einem Ladegewicht von 20 000 Kilogramm: bei Fracht bis 25 ℳ = 40 ₰, bei höherer Fracht = 1 ℳ usw.

Zum Schlusse wäre noch darauf hinzuweisen, daß auch in gewissem Sinne den Interessenten zum Teil die Selbstbestimmung der Höhe der Steuer zusteht. Das läßt sich damit begründen, daß dem Aufgeber zugegeben wird, einen Wagen mit einem bestimmten Ladegewicht **anzufordern**, ohne daß jedoch ein Anspruch geltend gemacht werden kann, daß ein solcher in Wirklichkeit von der Eisenbahn auch gestellt wird. In diesem Falle ist nun nicht etwa das angeschriebene, sondern lediglich das **angeforderte** Ladegewicht für Berechnung der Stempelabgabe maßgebend. Es ist ferner noch darauf hinzuweisen, daß ein Eisenbahnwagen bis zu seiner Tragfähigkeit, d. i. 5 Prozent über das angeschriebene Ladegewicht, beladen werden darf, ohne daß hierdurch der Charakter desselben in Bezug auf das stempelpflichtige Ladegewicht geändert wird. Wenn also der Verfrachter einen Wagen von 10 Tonnen Ladegewicht bestellt und auch zugewiesen erhält und das Gewicht der Sendung bis 10 500 Kg. beträgt, so ist die Steuer nur für das Ladegewicht des Wagens — 10 Tonnen — zu entrichten. Wird aber ein Wagen von 10 Tonnen Ladegewicht bestellt, jedoch ein solcher von 12,5 Tonnen zur Verfügung gestellt und mit 10 050 Kg. oder 10 500 Kg. oder 10 700 Kg. beladen, so ist mindestens das Gewicht der Ladung, im vorliegenden Falle für 10—15 Tonnen also mit 30 bezw. 75 ₰ zu versteuern.

Aus letzterem ist nun ersichtlich, daß es von hohem Werte ist, bei Bestellung von Wagen nicht allein die Gattung, sondern auch gleichzeitig das gewünschte Ladegewicht mit anzugeben. Diese Ausführungen sollen nur dazu dienen, den Interessenten einige Klarheit über den Frachturkundenstempel zu verschaffen und gleichzeitig zur Richtschnur in Bezug auf Anforderung und Verladung von Wagen sein, um nicht unnötigerweise ein höheres Gewicht versteuern zu müssen, als tatsächlich notwendig ist.

21. Badischer Landesfeuerwehrtag.

)=(**Waldshut**, 4. Aug. Vom 4. bis 6. August fand hier der 21. badische Feuerwehrtag statt, der sich eines überaus zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Die alte Waldstadt hatte prächtigen Schmuck angelegt und hierdurch bewiesen, daß auch in einer Stadt, fernab vom Großstadtgetriebe man es versteht, ein Fest zu begehen, woran jeder Teilnehmer seine Freude haben mußte. Am Freitag waltete bereits die Prüfungskommission für die ausgestellten Gegenstände ihres Amtes, da bis zur Eröffnung der Ausstellung am Samstag früh die Prüfungen beendet sein sollten. Die Ausstellung selbst wies trotz der kleinen Zahl der Aussteller ein ganz hübsches Bild. Ausgestellt hatten die Firmen Vereinigte Fabriken Megirus, Ewald, Lieb, Braun-Nürnberg, C. Metz und Fellhauer-Heidelberg, Beuttemüller-Bretten, Gebr. Bachert-

Die Kraft der Liebe.

Von Michel Corday.
Autorisierte Uebersetzung von Wilhelm Thal.

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

Der alte Offizier eilte nach dem Gasthaus zurück. Eine schwere Angstfalte grub sich in sein ernstes Gesicht. Eine unvorhergesehene schreckliche Sorge quälte ihn. Diese Milchration reichte gerade hin, um einen Menschen zu retten! Wie sollte er den Unglücklichen das beibringen? Oratorische Umschweife waren nicht seine Sache. In dem kahlen Zimmer, das von dem schwankenden Licht einer Kerze beleuchtet wurde, lagen die beiden Kranken in den Sesseln, auf die der Schmerz sie geworfen hatte. Schon auf der Schwelle erklärte Herr v. Pierlas:

„Das ist alles, was ich für den Augenblick habe auftreiben können. An eine Teilung ist nicht zu denken, verstehen Sie, denn die Hälfte wäre für jeden unwirksam, und Sie würden so die Möglichkeit aus der Hand geben, daß einer von Ihnen gerettet wird. Sie dürfen also nicht zögern. Es ist hart, aber es ist einmal so. Entschließen Sie sich also und zwar schnell. Inzwischen werde ich versuchen, einen neuen Milchvorrat zu finden."

Er rechnete nicht darauf. Es war für ihn nur ein Vorwand zum Entfliehen, um dem schrecklichen Kampf zu entgehen, den das Schicksal den beiden Unglücklichen aufzwang.

* * *

Als die Tür sich kaum geschlossen hatte, richtete Maurice sich auf:

„Schnell, schnell, trinke, Paula."

Weiß und erstarrt lag sie wie zerschmettert, halb auf einem Kanapee, mit wirren Blicken und aufgelöstem Haar. Sie schüttelte ihren blassen Kopf, auf dem der Schweiß perlte, und murmelte:

„Nein, Du."

Maurice erhob sich wankend und näherte sich der jungen Frau.

„Aber das ist ja Wahnsinn, Du weißt doch, ich bin stärker, widerstandsfähiger als Du, ich kann ohne Hilfe, ohne Beistand auf die Rückkehr des Herrn von Pierlas, sogar auf die Ankunft des Arztes warten. Ich flehe Dich an."

Mit seinen fieberzitternden Händen füllte er ein Glas und reichte es Paula. Sie stieß es sanft zurück.

„Nein, nein, ich versichere Dich, Geliebter, auch ich kann warten. Ich lasse mich schneller niederschmettern, aber ich bin ebenso widerstandsfähig wie Du. Die Stärksten werden von der häßlichen Krankheit am schnellsten befallen. Ich fühle mich verhältnismäßig ganz wohl, also trinke."

Er kniete neben ihr nieder.

„Du willst mich auf andere Gedanken bringen, mein armes Herz, aber ich lasse mich nicht täuschen. Höre, die Zeit drängt. Jede Sekunde ist kostbar. Ich bitte Dich noch einmal. Du hast doch gehört, was der Mann gesagt hat. Trink schnell, trinke alles."

Sie erhob sich und fand in ihrem Todeskampfe noch die Kraft zum Widerstand, indem sie sagte:

„Ja, ich habe es gehört, und wenn einer von uns am Leben bleiben muß, so bist Du es, Du allein. Denn Du hast eine Aufgabe zu erfüllen, Du mußt Werke schaffen und Deinen Namen berühmt machen. Ich zähle nicht, ich bin nichts. Was tut es, ob ich sterbe oder lebe?"

Verzweifelt rief er, noch immer auf den Knien vor ihr liegend:

„Mein Gott, wie viele Worte, während die Zeit flieht und die Rettung ganz nahe ist. Paulette, meine angebetete Paulette, trink schnell, damit ich weiß, daß Du gerettet bist, damit ich ganz sicher sein kann . . . . Denn Du hast doch nicht geglaubt, ich würde Dein Opfer annehmen?"

„Du verlangst doch aber, ich solle das Deine annehmen."

Er stöhnte.

„Weil Dir vor allem der Schmerz erspart bleiben soll, weil ich unter Deinen Schmerzen mehr leide, als unter den meinen. Habe Mitleid, Paulette . . . bald wird es zu spät sein."

Erschöpft ließ sie den Kopf zurücksinken.

„Aber wo denkst Du denn hin, mein armer Maurice? Wie sollte ich ohne Dich leben, nachdem Du Dein Leben mit dem meinen erkauft hast! Das wäre ja entsetzlich . . . . . es ist übrigens kein Verdienst von mir, daß ich sterben will."

Plötzlich, wie von einem Gedanken erfaßt, erhob er sich.

„Ja, Du hast Recht, daran dachte ich nicht. Ich sah nicht so weit. Ich wollte Dich retten, weil ich Dich mehr liebe als mein Leben, mehr als mich selbst. Ich dachte nicht an die Existenz, die den erwartet, der am Leben bleibt. Es ist wahr, für den einen wie für den anderen ist dieses Opfer unmöglich, keiner von uns kann es annehmen."

Von neuem zuckte sie zusammen und rief in einer Art Delirium:

„Nicht wahr, ich habe recht, es ist nicht möglich. Ja, es ist besser, wir gehen zusammen von dannen. Lassen wir die Rettung, die nur einem einzigen von uns beschieden ist, und die wir nicht so annehmen können. Komm zu mir, verlaß' mich nicht . . . So, ganz nahe. Gib mir Deine Hand! Was kümmert uns der Tod, da wir ja zusammen sterben werden."

Und stundenlang erlitten sie nebeneinander alle Angriffe des Schmerzes, während der Krug, der die Rettung, das Leben enthielt, unberührt auf dem Tische stehen blieb.

* * *

Plötzlich ließ sich im nächtlichen Schweigen ein fernes Rollen vernehmen, das Rasseln eines Wagens, der von einem scharfgaloppierenden Pferde gezogen wurde. Ein Geräusch schneller Schritte kam die Treppe herauf. Der Arzt trat ein und eilte zu den Kranken. Er bemühte sich um sie, erteilte Befehle und erklärte dann:

„Ja, ja, es ist noch Zeit, ich werde sie alle beide retten."

Herr von Pierlas war ebenfalls in das Zimmer getreten, er neigte sich über den Milchkrug und erblickte ihn in demselben Zustande, wie er ihn gelassen hatte . . . In drei leise geflüsterten Worten weihte er den Arzt in die Geschichte ein und erzählte ihm den Vorfall.

Da neigten sich die beiden Männer, die das wilde Verlangen zu leben so oft kennen gelernt, — der eine auf seinen Wanderungen durch die weite Welt, der andere am Bette der Sterbenden, — da neigten sie sich in ihrem Innern vor der erhabenen Größe und Schönheit der Liebe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Karlsruhe, A. Metz-Heidelberg, Sutter-Thayngen, Schmeber-Freiburg, Sartori-Karlsruhe, Erhard-Heidenheim, Kunzelmer-Säckingen, Schnekkenburger-Löhningen, Ummenhofen-Villingen, Sänger und Co., Ignaz Reichner, Eders Kunstverlag-München. Die Ausstellung selbst wurde unter entsprechenden Worten von dem Präsidenten, Kommerzienrat **Baltz** eröffnet. Um 4 Uhr fand im Konzertsaal die 21. Hauptversammlung statt. Nach den üblichen Begrüßungsreden wurden Ergebenheitstelegramme an S. K. H. den **Großherzog** und **Erbgroßherzog** abgesandt. Den Kassenbericht erstattete Herr Jos. **Müller**, den Tätigkeitsbericht der Vorsitzende, Herr Kommerzienrat **Baltz**. Die Beiträge wurden auf derselben Höhe belassen wie seither. Der 22. Bad. Landesfeuerwehrtag wird 1908 in Mannheim abgehalten. Es folgten nun die Anträge des Ausschusses, und zwar ging der erste Antrag dahin, daß der Landesfeuerwehrtag nun alle 4 Jahre statt alle 2 Jahre abgehalten werden soll. Eine angenommene Resolution ging dahin, daß der Turnus alle 2 Jahre bestehen bleiben soll, jedoch soll nur alle vier Jahre eine Ausstellung mit demselben verbunden sein. Die Anträge seitens der Mitglieder fanden ebenfalls eine glatte Erledigung. Der 1. Antrag betraf die Einführung eines einheitlichen Exerzier-Reglements für Freiwillige Feuerwehren, Berichterstatter Kommandant **Furrer**-Albruck. Der Beschluß ging dahin, daß das Buch von **Franzmann** eine den heutigen Verhältnissen angepaßte Neubearbeitung erfahren solle. Ein weiterer Antrag wurde vom Kreisverband Offenburg gestellt, daß dahin gewirkt werden möge, daß die Unterstützungsgesuche von verunglückten Feuerwehrleuten eine tunlich rasche Erledigung finden sollen. Referent war Herr Kommandant **Adrion**-Offenburg. Dieser Gegenstand fand dadurch seine Erledigung, daß eine Resolution angenommen wurde, nach welcher die Sitzungen des Verwaltungsrats mindestens alle 1/4 Jahr stattfinden sollen u. in dringenden Fällen sofort eine vorläufige Unterstützung zu leisten sei. Diese Resolution, gestellt von **Schumann**-Karlsruhe, fand einstimmige Annahme. Ueber den letzten Antrag, gestellt vom Kreisverband **Lörrach**, betreffend die Stellung von Fuhrwerken bei Brandfällen und Entschädigung bei Unfällen von Fuhrleuten und Pferden, referierte **Haßmer**-Lörrach. Nach ausführlicher Darlegung der Verhältnisse unter Anlehnung an die 127. Sitzung der Zweiten Kammer, in welcher ebenfalls dieser Gegenstand zur Sprache kam, schilderte Redner die Notwendigkeit einer anderen Regelung bei vorkommenden Unfällen von Pferden. Auch hier fand eine Resolution einstimmige Annahme, nach welcher für die Zukunft darauf hingewirkt werden möge, daß auch Sachschäden von der Landesfeuerwehrunterstützungskasse vergütet werden mögen, was z. Zt. gewiß möglich sei, wo der Kasse bedeutende Mittel zugeführt werden. Als Regierungsvertreter war Herr Geh. Reg.-Rat **Keim** anwesend, der ebenfalls in die Diskussion eingriff. Mit Dankesworten an denselben und an die Teilnehmer der Versammlung für ihre rege Aufmerksamkeit, schloß der Vorsitzende nach halb 8 Uhr die sehr schön verlaufene Generalversammlung. Abends fand ein großes Bankett im Waldschloß statt, bei welchem die üblichen Toaste nicht fehlten. Präsident **Bally** brachte die eingekommenen Telegramme S. K. H. des Großherzogs und des Erbgroßherzogs zur Kenntnis, die mit großem Beifall aufgenommen wurden. Der Sonntag setzte wieder mit herrlichem Wetter ein und die Hauptprobe der Waldshuter Feuerwehr, die um halb 11 Uhr stattfand, nahm einen guten Verlauf. Das Festessen im **Rebstock** als auch auf dem **Festplatze**, an welch letzterem weit über 1000 Personen teilnahmen, stellte die Teilnehmer zufrieden und auch die üblichen Toaste fehlten nicht. Der Festzug, der um 3 Uhr stattfand, war imposant und sehr gut arrangiert. Die ganze Veranstaltung machte den Waldshutern alle Ehre und mit Stolz dürfen die einzelnen Komitees auf ihre Arbeit zurückblicken, denn alles klappte wie am Schnürchen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 5. Aug. (Telegr.) Als **Nachfolger** des kürzlich verstorbenen Präsidenten des Reichsversicherungsamtes, **Gäbel**, ist, wie die „Allgemeine Fleischerzeitung" erfährt, der **Direktor** des **Reichsversicherungsamtes**, Dr. **Sarrazin**, in Aussicht genommen.

=/ **Berlin**, 5. Aug. Der Vortragende Rat im Reichsamt des Innern Geh. Oberregierungsrat Dr. Kaufmann ist zum Präsidenten des Reichsversicherungsamtes ernannt worden.

= **Berlin**, 5. Aug. Ein Bund jüdischer Akademiker ist auf einer Studentenkonferenz in Berlin, an der auch Vertreter der jüdischen Studenten Münchens, Straßburgs usw. teilnahmen, ins Leben gerufen worden. Der Bund soll, nach den Satzungen, zur Abwehr aller das Wesen des Judentums bedrohenden Tagesströmungen dienen.

= **Straßburg**, 4. Aug. In hiesigen amtlichen Kreisen verlautet nach der Frkft. Ztg. gerüchtweise, Statthalter Fürst **v. Hohenlohe-Langenburg** wolle von seiner Stellung **zurücktreten**, der jetzige **Staatssekretär** Herr v. **Köller** werde sein **Nachfolger**. Zum **Staatssekretär** und Minister sei der jetzige Unterstaatssekretär **Mandel** ausersehen und als dessen Nachfolger der Ministerialdirektor **Ketmann**. Mandel ist der jüngste Unterstaatssekretär. Es gelte als bestimmt, daß die beiden älteren Unterstaatssekretäre, Zorn **v. Bulach** und Dr. **Petry**, in den **Ruhestand** treten. Als mutmaßliche **neue Unterstaatssekretäre** werden genannt der Bezirkspräsident von Lothringen Graf **v. Zeppelin-Aschhausen** und Ministerialrat **v. Putkamer**. Letzterer werde indessen nur zum Ministerialdirektor befördert, und die Unterstaatssekretärstelle des Herrn v. Bulach nicht wieder besetzt. Eine **Bestätigung** für alle diese Gerüchte liegt aber noch **keineswegs** vor.

Spanien.

* **Madrid**, 4. Aug. Wie die „Correspondencia Espana" meldet, sind die Ernennungsdekrete von Polo Bernabe zum Botschafter in Berlin und von Villarutia zum Botschafter in London unterzeichnet.

Frankreich.

hd **Paris**, 5. Aug. (Tel.) Die **zweite Konferenz** der **Bischöfe**, welche vom **Papst** demnächst einberufen werden soll, wird sich nicht nur über die **Trennungsfrage** und die **Kultusgenossenschaften** zu äußern haben, sondern ihr **Gutachten** über die vom Papst bereits ausgearbeiteten **Instruktionen** über die **Haltung** des **französischen Klerus** gegenüber den **Kultusgenossenschaften** abgeben müssen. Es verlautet, daß der **Papst** sich bereits **dazu verstanden** hat, **das französische Gesetz anzunehmen.**

Belgien.

= **Ostende**, 5. Aug. Prinzessin **Albert**, geborene Herzogin Elisabeth in Bayern, ist gestern morgen von einer **Prinzessin entbunden** worden. Herzogin Elisabeth in Bayern ist eine Tochter zweiter Ehe des Herzogs Karl Theodor in Bayern und seit 2. Okt. 1900 mit **Albert**, Prinz von Belgien, verheiratet. Der Ehe sind bereits zwei Söhne entsprossen.

England.

= **London**, 5. Aug. Der **Herzog von Rutland** ist gestern morgen gestorben. Der 7. Herzog von Rutland war 1818 geboren. Mit 23 Jahren trat er als Lord John Manners ins Unterhaus und 1888 erbte er den Titel und Sitz eines Herzogs von Rutland im Oberhause. Als Generalpostmeister und als Kanzler des Herzogtums Lancaster hat er wiederholt dem Kabinett angehört. Sein ältester Sohn, bisher Marquess of Granby, der unter dem alten Familiennamen Baron Manners schon im Oberhause saß, war längere Zeit Privatsekretär des verstorbenen Lord Salisbury. Er erbt jetzt den 1703 geschaffenen Herzogstitel.

= **London**, 5. Aug. Das Unterhaus vertagte sich bis zum 23. Oktober, nachdem die Appropriationsbill in dritter Lesung angenommen worden ist. — Auch das Oberhaus erledigte gestern die Beratung der Appropriationsbill in allen Lesungen.

Serbien.

= **Belgrad**, 5. August. Der **österreichisch-ungarische Geschäftsträger** stattete heute dem Ministerpräsidenten **Paschitsch einen Besuch** ab, bei dem er das Befremden des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußeren, Grafen von **Goluchowsky, über das der diplomatischen Gepflogenheit zuwiderlaufende Vorgehen Paschitschs in der Frage des Blaubuchs** zum Ausdruck brachte. **Paschitsch** habe, ohne die am 31. Juli eingetroffene **Antwort Oesterreich-Ungarns** auf den erst am 29. Juli übermittelten Inhalt des Blaubuchs abzuwarten, Bruchstücke aus den in dem Blaubuch enthaltenen **Noten der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft schon am 31. Juli in einer geheimen Skupschtinasitzung zur Verlesung gebracht, was am folgenden Tage bestätigt wurde. Oesterreich-Ungarn erblicke darin eine um so auffallendere Außerachtlassung der üblichen Formen der internationalen Kourtoisie**, als die österreichisch-ungarische Regierung nach den ihr gegebenen Erklärungen anzunehmen berechtigt gewesen sei, daß vor der Bekanntmachung der Note das Eintreffen ihrer mit tunlichster Beschleunigung in Aussicht gestellten Antwort abgewartet werden würde.

Kreta.

= **Wien**, 5. Aug. Nach der Wiener „Polit. Korr." enthält die **Mitteilung der Konsuln** der **vier kretischen Schutzmächte** an den **Prinzen Georg** folgende **Zugeständnisse:**

Die unverzügliche Prüfung einer **Reform** der **Gendarmerie** und Schaffung einer **Miliz** unter Mitwirkung **griechischer Offiziere**, die aus der griechischen Armeeliste zu streichen wären; die **Zurückziehung** der **internationalen Streitkräfte** nach der **Zusicherung** des **Schutzes** der **Mohammedaner**; ferner die **Verlängerung** des dreiprozentigen **Zollaufschlages** als Unterpfand zum Abschlusse einer Anleihe von 9 300 000 Fr., wovon 3 300 000 zur sofortigen **Entschädigung** der Eingeborenen und der Griechen sowie für gemeinnützige Bauten vorzubehalten sind; die Ausdehnung der **griechischen Finanzkontrollkommission** auf Kreta und die Ernennung eines ausländischen Beamten als Finanzinspektor; den **Aufschub** der **Zinsenzahlung** und Tilgung des vier Millionenvorschusses bis 1911; bestimmte **Weisungen** an die **Botschafter** in Konstantinopel zur **Regelung** der **Streitfragen** mit der **Pforte** (kretische Flagge, Gerichtsbarkeit der gefangenen Kreter, Gebühren usw.); **gleiche Behandlung** der **Christen** und der **Moslim**; Bildung einer **gemischten Kommission**, je zur Hälfte aus Konsuln und aus Kretern zur **Prüfung** der **mohammedanischen Beschwerden**; endlich die Durchsicht bestimmter **Verfassungsartikel** durch die Nationalversammlung.

Aus Baden.

§ **Karlsruhe**, 6. August. Der frühere badische Ministerialdirektor Geh. Rat Heinrich **Heß** ist, wie bereits mitgeteilt, am vergangenen Freitag nach längerem Leiden **gestorben**. Heinriß Heß aus Karlsruhe war 1835 geboren, 1858 wurde er Rechtspraktikant, 1860 Referendar, 1864 Amtsrichter in Lahr, 1866 Kreisgerichtsassessor in Mosbach, 1868 Kreisgerichtsrat, 1871 Staatsanwalt in Karlsruhe, 1873/86 auch ständiger Ersatzrichter beim Verwaltungsgerichtshof, 1879 Landgerichtsrat (bis 1880 Untersuchungsrichter), 1881 Oberlandesgerichtsrat. Im Jahre 1886 wurde Heß als Ministerialrat in das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts berufen, wurde 1892 Geh. Oberregierungsrat und 1899 Ministerialdirektor. Am 1. Februar 1901 trat Heß in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist Ministerialdirektor Hübsch.

□ **Karlsruhe**, 6. August. Zum **Ministerialdirektor des Ministeriums des Innern** ist Geh. Oberregierungsrat Dr. Karl **Glockner** ernannt worden. Dr. Glockner ist erst 45 Jahre alt. Er wurde 1888 Ministerialsekretär, 1890 Amtmann in Mannheim, 1891 Oberamtmann in Breisach und 1893 Ministerialrat im Ministerium des Innern. Seit jener Zeit gehörte er auch dem Verwaltungsrat der Generalbrandkasse als Mitglied, seit 1899 als Vorstand an, und bekleidete in den Jahren 1893 bis 1898 zugleich das Amt eines Vorstandes des Obereichungsamtes. Als hervorragender Jurist und Verwaltungsbeamter wurde er berufen, bei den Verhandlungen über die jüngste Verfassungsrevision als Regierungskommissär tätig zu sein. Im vorigen Jahr veröffentlichte er ein sehr gründliches Werk über das badische Verfassungsrecht, das allgemeine Beachtung und Anerkennung fand. Jedenfalls darf Herr Minister Dr. Schenkel Herrn Dr. Glockner zu seinen hervorragendsten Mitarbeitern zählen.

= **Karlsruhe**, 5. Aug. In den Blättern wurden mehrfache **Veränderungen in höheren Beamtenkreisen** mitgeteilt, die nach Schluß des Landtages eintreten sollen. In Ergänzung dieser Mitteilungen kann beigefügt werden, daß der gleichfalls, aber ohne künftigen Bestimmungsort erwähnte Landgerichtsrat **Birkenmayer** in Freiburg, Landtagsabgeordneter für Säckingen (Zentrum), wie man hört, zum **Landgerichtsdirektor in Waldshut** als Nachfolger des verstorbenen Kammervizepräsidenten Lauck bestimmt ist. Für den Bezirk **Säckingen**, der übrigens dem Zentrum sicher ist, wird in diesem Fall eine **Neuwahl** stattfinden müssen. Birkenmayer gehörte früher schon dem Landgericht Waldshut an und ist seit 8 Jahren Landgerichtsrat in Freiburg.

+ **Karlsruhe**, 4. Aug. In der Erwägung, daß das Finanzgesetz für 1906/07 bereits die landständische Genehmigung erhalten hat und darin die **Forterhebung der Fleischakzise** für die genannte Periode bewilligt ist; in Erwägung, daß für die nächste Finanzperiode auch eine Neuordnung der Einkommensteuer in Aussicht steht, beantragt die **Sonderkommission** für die **Vermögenssteuer**: die zweite Kammer wolle beschließen: 1. die Großh. **Regierung** zu ersuchen, dem **nächsten Landtage** einen **Gesetzentwurf** über die **Aufhebung** der **Fleischakzise** vorzulegen; 2. damit den vorliegenden Gesetzesvorschlag der Abgg. Bechtold und Gen., die Aufhebung der Fleischakzise betreffend, für erledigt zu erklären.

Badische Chronik.

☆ **Karlsruhe**, 6. Aug. Im **Eisenbahnrat** teilte Minister Freiherr v. **Marschall** mit, daß die **Fahrtaxen Konstanz-Schaffhausen** den **Fahrpreisen** auf der konkurrierenden (linksrheinischen) **schweizerischen Linie** angepaßt werden müßten, was voraussichtlich **nur dann möglich** sei, daß in diesem Falle **Baden die Fahrkartensteuer übernehme**. Hieraus geht hervor, daß die Fahrkartensteuer unter Umständen eine Besteuerung der **Einzelstaaten** durch das **Reich** bedeutet. Auf dem **Bodensee** wird, da er als **internationales Gewässer** gilt, **ebenfalls keine Fahrkartensteuer** erhoben.

b **Karlsruhe**, 6. Aug. Die **Handwerkskammer** Karlsruhe hat, da die Karlsruher **Photographen** ihre **Lehrlinge anzumelden sich weigerten**, mit der Begründung, das **Photographengewerbe sei kein handwerksmäßiger Betrieb**, die **Bestrafung der Photographen** wegen Nichtanmeldung ihrer Lehrlinge veranlaßt. Durch die **Aufsichtsbehörde** der Handwerkskammer, den Großh. Landeskommissär, wurde nunmehr **entschieden**, daß der Beruf der Photographen **als Handwerk anzusehen** ist.

× **Mannheim**, 5. Aug. Auf Grund des Preisausschreibens zur Erlangung von Vorschlägen für die Veranstaltung eines großen Kinderfestes im Jahre 1907 sind insgesamt 25 Bewerbungen eingelaufen, von denen 3 als verspätet eingereicht von der Beurteilung ausgeschlossen werden mußten. Das Preisgericht erkannte die Preise wie folgt zu: 1. Preis 300 Mk., Kennwort „Blumenkranz", Verfasser Hauptlehrer Georg Gaa und Heinrich Stürer hier; 2. Preis 200 Mk., Kennwort „Mit vereinten Kräften", Verfasser Reallehrer Otto Kabus hier; 3. Preis 100 Mk., Kennwort „Laßt mich ein Kind sein, seid es mit", Verfasser Reallehrer Karl Leutz hier.

+ **Mannheim**, 4. Aug. Im Anschluß an den sozialdemokratischen Parteitag findet am 30. September hier die 1. Generalversammlung des „Verbandes junger Arbeiter Deutschlands" statt.

* **Nußloch**, 4. Aug. Ein **Original seltener Art**, das sich früher in hiesiger Gegend aufhielt, aber Jahre hindurch verschollen war und für tot galt, ist seit einigen Wochen wieder aufgetaucht. Es ist der „**Dachsfranz**", ein alter Italiener, der im Jahre 66 seine südliche Heimat verließ und sich seitdem in den Bergwäldern zwischen Rheinebene und Elsenz aufhält, wo er sein Leben durch den **Fang von Dachsen** und **Raubwild** fristet. Den menschlichen Wohnstätten hält sich der Dachsfranz — seinen eigentlichen Namen weiß kein Mensch, er hat ihn wohl selber vergessen — fern; seine Raststadt ist eine bald da, bald dort im Wald aufgerichtete Reisighütte, sein Lager schüttet er aus Moos und Laubstreu zusammen; ein Bett hat er seit 39 Jahren nicht mehr berührt. Dachsfranzens Tagewerk besteht im Fallenstellen. Das Fleisch der erbeuteten Dachse und Füchse bildet nebst etwas Reis seine Nahrung. Im Winter verkauft er die Felle, im Sommer läßt er sich Fanggeld geben. Gegenwärtig steht der alte Fallensteller im Dienste des Herrn Zementwerkdirektors Schott, in dessen Fischweiher an der

Vermischtes.

= **Berlin**, 5. Aug. Wie die „Tgl. Rdsch." hört, wurde der **Schriftsteller Viktor von Reisner** in der Tauenzienstraße von einem aus der Nürnberger Straße wie wahnsinnig daherkommenden „**Auto**" **umgefahren** und schwer verletzt.

= **Berlin**, 6. Aug. (Tel.) Dem „Lokalanzeiger" zufolge kenterte auf dem Tegeler See ein Segelbot, in dem sich 2 Damen und 3 Herren befanden. Der Kaufmann Schüler aus Reinickendorf ertrank, die übrigen konnten gerettet werden.

* **Dresden**, 4. Aug. Die Meldungen verschiedener Blätter über eine Typhusepidemie in Dresden sind übertrieben. Es liegen 16 Fälle in 14 Familien vor und es ist alles geschehen, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern.

* **Leipzig**, 3. Aug. Die **zunehmende Sterblichkeit** der **Säuglinge** ist, wie unzweifelhaft festgestellt werden konnte, darauf zurückzuführen, daß eine große Anzahl Mütter, namentlich solche aus dem Arbeiterstande, dessen weibliche Angehörige vielfach ihren mütterlichen Pflichten beruflich entzogen werden, ihre Kinder nicht selber stillen. Um hier Wandel zu schaffen, hat der **Rat** der Stadt Leipzig beschlossen, denjenigen **Müttern**, die ihre Kinder selber stillen, eine **Belohnung in Geld** zu gewähren. Diese Prämie soll dazu dienen, den Lohnausfall zu ersetzen und den durch die Selbststillung hervorgerufenen Aufwand zu decken. Die Kontrolle der Mütter soll durch Aerzte, Hebammen oder Aufsichtsdamen des Ziehkinderamts erfolgen. Um die Mütter über die Notwendigkeit des Selbststillens zu belehren, ist den Hebammen ein **Merkblatt** zugegangen, das zur Verteilung an Wöchnerinnen bestimmt ist. Auch den Hebammen sind Geldbelohnungen für eine besonders eifrige Tätigkeit nach dieser Richtung hin zugesagt.

* **Pirna**, 4. Aug. Es soll alles schon dagewesen sein. Sollte aber schon geschehen sein, was sich an einem der letzten Sonntage auf einem Dorfe in der Nähe von Stolpen ereignete? Dort waren, wie der „Pirnaer Anz." berichtet, während einer Trauung sowohl der Bräutigam als die Braut — fest eingeschlafen! Durch ein tiefes Nicken des Kopfes erwachte die Braut und sah zu ihrem Schrecken den amtierenden Pfarrer vor sich. Durch einen gelinden Rippenstoß der Braut wurde schnell der Bräutigam geweckt.

= **Bochum**, 5. August. Am Baukauer Hafen stießen gestern zwei **Schulknaben** einen **elfjährigen Spielkameraden** im Uebermut in den **Kanal**. Man zog den Knaben als **Leiche** aus dem Wasser.

hd **Frankfurt** a. M., 4. Aug. (Tel.) Bei Nies trug sich gestern nachmittag ein schweres Automobilunglück zu. Das Automobil wollte wegen einer Straßen-Reparatur auf die andere Seite fahren, geriet jedoch in einen Steinhaufen und stürzte in voller Fahrt die Straßenböschung herab. Der Chauffeur, welcher zeitig absprang, erlitt nur eine Fußverrenkung, während der Eigentümer, ein Frankfurter Herr und eine Dame schwerere Kopfverletzungen erlitten. Das Automobil ging in Trümmer.

hd **Amberg**, 4. Aug. (Tel.) Heute Nacht hat der Mechaniker Lehner aus **Eifersucht** auf den Privatier **Frank** einen **Mordanschlag** verübt. Frank wurde durch mehrere Revolverschüsse **lebensgefährlich verwundet**. Darauf hat sich der Täter erschossen.

* **Wien**, 4. Aug. In Zara hat der 30jährige Statthaltereipraktikant Graf Melchior Gozze wegen finanziellen Schwierigkeiten Selbstmord begangen.

= **Interlaken**, 4. Aug. Zwischen Grindelwald und Burglauenen erfolgte gestern nachmittag ein mächtiger Felssturz, der einen großen Teil der Straße und der Eisenbahnstrecke nach Zweilütschinen verschüttete. Eine Hütte wurde zertrümmert. Menschenleben sind angeblich nicht zu beklagen. Der Eisenbahnverkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten.

= **Zürich**, 4. Aug. (Tel.) Heute Vormittag wurde auf seinem Bureau der Generalsekretär **Krayenbühl** der Firma Maggi in Kemptthal **erschossen**. Der **Mörder** wurde sofort **festgenommen**. Es ist ein früherer **Angestellter**, der, weil **irrsinnig**, hatte entlassen werden müssen.

hd **Paris**, 5. Aug. (Tel.) In der Nähe der **Stadtmauer** von **Suippes** bei **Chalons** wurde eine **Bombe** gefunden, die mit **Kugeln und Blei** gefüllt war. An der Bombe befand sich eine bereits angebrannte aber wieder erloschene Lunte. **Ein Attentat** wird vermutet. Untersuchung ist eingeleitet.

= **London**, 3. August. In dem Dorfe **Winterbourne bei Bristol ermordete der Geistliche der Kongregationalgemeinde, Brown**, wie man annimmt, in einem Anfall von Geistesgestörtheit, **seine Frau und deren 64jährige Schwester und machte seinem Leben sodann selbst ein Ende.** Der Mord geschah vermittelst eines Rasiermessers. Frau Brown saß mit durchschnittenem Halse tot in einem Lehnstuhl. Ihre alte Schwester hat sich, nach den Wunden zu schließen, die ihre Leiche trägt, heftig zur Wehr gesetzt. Die drei Personen lebten in einer hübschen kleinen Villa. Das Dienstmädchen, das außerhalb schlief, fand bei seinem Eintreffen am Morgen die Leichen vor. Brown, der früher Jurist war, wurde Theologe und war seit 13 Jahren bei der Gemeinde angestellt. In der letzten Zeit litt er an Nervosität und konnte deswegen oft nicht den Gottesdienst versehen.

= **Windhuk**, 4. Aug. (Amtlich.) Durch **Großfeuer** wurden in **Luederitzbucht** die **Magazinbestände**, vornehmlich Heu, zerstört. Der Schaden ist beträchtlich.

Arbeiterbewegung.

= **Hamburg**, 6. Aug. (Tel.) Die Kupferschmiedgesellen traten in eine Lohnbewegung und verlangen eine Neuaufstellung des Lohntarifs bis 15. ds. Mts.

* **Troppau**, 4. Aug. (W. B.) Die Leitungen der Textilfabriken in **Bielitz** und **Biala beschlossen**, am 6. August ihre gesamten **Betriebe zu schließen**, da bis heute **keine geordneten Verhältnisse** in ihren Betrieben eingetreten seien. Ungefähr 12 000 Arbeiter werden durch diese Maßnahme ausgesperrt.

* **Verviers**, 4. Aug. Die **Arbeitgeber** der hiesigen **Webereiindustrie** haben heute wegen Streitigkeiten mit den Arbeitnehmern die **Sperre** über sämtliche **Webereiarbeiter** verhängt. Heute feiern bereits 3000 Arbeiter. Die Sperre wird sich auf 30 000 Arbeiter erstrecken.

Unwetter.

a. **Sinsheim**, 4. Aug. Gestern nachmittag zogen von 4 Uhr ab bis nach Mitternacht verschiedene ziemlich **heftige Gewitter**

Straße nach Leimen er die **Wasserratten wegzufangen** hat. 30 Pfg. erhält er pro Ratte, 20 Stück hat er bis jetzt erbeutet. Die Insassen des vorbeifahrenden elektrischen Straßenbahnwagens betrachten mit Verwunderung den seltsamen Mann, wie er auf der Spähe nach den Ratten die Gräben entlang schleicht, oder die Zubereitung seines Mahles überwacht, das in einem über dem Reisigfeuer hängenden Kessel brodelt. Eine malerische Erscheinung ist der Alte. Seine Kleidung besteht nach amerikanischer Trapperart aus Hemd und Hose, letztere in den Stiefeln. Auf dem Haupte sitzt die schirmlose Mütze. Gar mancher Künstler gäbe Gold darum, könnte er den stattlichen Greis, dem der Weißbart tief zur Brust hinabwallt, zum Modell haben. Bald wird der Dachsfranz sein Werk am Schottschen Fischweiher vollbracht haben. Sind die Wasserratten alle, dann wandert der 76jährige wieder waldwärts in die Einsamkeit.

Vom Baulande, 4. Aug. In Altheim (bei Sindolsheim) brannte das Anwesen des **Kaufmanns und Samenhändlers Lauer** vollständig nieder.

△ **Baden-Baden**, 5. August. In immer weiterem Umfange nehmen große **Gesangvereine** Veranlassung, sich in unserer Bäderstadt hören zu lassen. Erst kürzlich traf der „Stadtsangverein Winterthur" auf einer Sängerfahrt durch Süddeutschland hier ein und gab ein sehr erfolgreiches Konzert und am gestrigen Abend war der Gesangverein „Kölner Liederkranz" bei uns zu Gaste. Abends 8 Uhr veranstaltete derselbe auf der Promenade ein Gesangskonzert, dessen Besuch ein über Erwarten guter war. Die Sängerschar aus der Rheinstadt brachte unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Musikdirektor Peter Haas programmäßig acht Chöre in künstlerisch vollendeter Weise zu Gehör, erntete mit denselben aber einen derartigen Applaus, daß sie noch verschiedene Nummern zugeben mußte. Das städtische Orchester spielte zwischen den Liedervorträgen verschiedene Konzertnummern. Nach Schluß des Konzerts fand im Restaurationssaale des Konversationshauses eine gemütliche Unterhaltung statt, zu welcher sich auch die Mitglieder unserer „Liedertafel Aurelia" sehr zahlreich eingefunden hatten und welche einen alle Teilnehmer befriedigenden Verlauf nahm.

* **Lahr**, 5. August. Der Stadtrat hat zur Vorbereitung auf den 9. September, an welchem Tage hier die **Festlichkeiten anläßlich der Jubiläumsfeier des Großherzogspaares** stattfinden, eine Kommission ernannt, welche, laut „Anz.", folgende Vorschläge gemacht hat: Mit einem Lampionzug, Illumination und allgemeinem Bürgerbankett wird die Feier am Vorabend eingeleitet. Am Morgen des 9. September findet in der Aula Festakt statt, mit dem die Ueberreichung der Ehrenzeichen verbunden wird. Um 10 Uhr ist in der katholischen und evangelischen Kirche Festgottesdienst und darauf folgenSchulfeiern der Volks- und Bürgerschulen. Nach dem Festessen findet nachmittags im Stadtpark eine Konzertveranstaltung statt.

* **Lahr**, 4. August. Einem geriebenen **Zechpreller** zum Opfer gefallen ist ein Wirt in einer benachbarten größeren Ortschaft. Zu ihm kam, laut „L. Ztg.", ein Mann, der sich zwei Tage lang bei ihm häuslich einrichtete, aß und trank, was das Herz begehrte, beim Abschied aber vernehmen ließ, daß er sich momentan in Geldverlegenheiten befände. Damit der Wirt aber sehe, daß er es mit einem „ehrlichen" Manne zu tun habe, übergab der Fremde ihm einen Gepäckschein, mit dem der Gastgeber, wenn er Zweifel in die Zahlungsfähigkeit des „ehrlichen" Mannes setzen sollte, dessen auf dem Bahnhof in Lahr lagerndes Gepäck abholen könnte. Als der Fremde sich entfernt hatte, radelte der Wirt flugs hierher, nahm gegen Erlegung von 10 ₰ das ziemlich kleine Gepäckstück in Empfang, um es nach der Oeffnung enttäuscht von sich zu schleudern: es enthielt nichts, als einige fein säuberlich in Papier eingeschlagene Grashalme, die der Betrüger auf dem Felde ausgerissen und verpackt hatte.

* **Heiligenzell**, 5. Aug. Herr Hauptlehrer Heilmann feierte heute sein 25jähriges Lehrerjubiläum, zu welchem ihm allerseits die herzlichsten Glück- und Segenswünsche dargebracht wurden.

M. **Bötzingen**, 4. Aug. Heute nachmittag wurde bei dem Haltepunkt (Mühle) hier, von dem um 4.39 Uhr von Eichstetten nach Gottenheim fahrenden Zuge der Kaiserstuhlbahn das drei Jahre alte **Kind** des Landwirts Gustav **Schulz**, welches ohne Aufsicht auf dem Gleis spielte, bei Seite geworfen und derart verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird, obschon ärztliche Hilfe gleich zur Stelle war. Ein Verschulden soll das Bahnpersonal nicht treffen, da die nötigen Signale gegeben wurden.

Vom Feldberg, 4. Aug. Seit einigen Tagen hat sich der Verkehr auf unserer Höhe, der bisher zu wünschen übrig ließ, erheblich gesteigert.

× **Säckingen**, 5. August. Die Wasserkräfte von Kleinlaufenburg sind jetzt endgiltig vergeben. Die Konzessionsurkunde für den Bau der Wasserkraftanlage wurde dieser Tage ausgefertigt. Mit dem Bau soll baldigst begonnen werden.

* **Stockach**, 4. Aug. Der berichtete **Brand im Anwesen** des Landwirts Friedrich Fritschi in Stockach entstand dadurch, daß zwei **Knaben im Alter von 6 und 7 Jahren** im Schopfe „Feuerles" spielten. Fritschi ist nur gering versichert.

Singen, 5. Aug. Die Realschule wird mit Beginn des neuen Schuljahres in eine 7klassige Schule erweitert, indem Klasse Obersekunda neu hinzutritt.

* **Konstanz**, 5. Aug. Das goldene Priesterjubiläum feiert am heutigen Sonntag Herr Prälat J. M. Schleyer, der weltbekannte Erfinder des „Volapük", welcher bekanntlich am 18. v. Mts. 75 Jahre alt geworden ist. Das gleiche Jubelfest begeht heute lt. „Konst. Ztg." Herr Pfarrer W. Benz in Radolfzell.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. August.

= **Einen Erinnerungstag** feiern wir heute: am 6. August 1806 hat **Kaiser Franz** II. die **deutsche Kaiserkrone niedergelegt**, nach über tausendjährigem Bestande hörte das **römische Kaiserreich deutscher Nation** auf zu existieren. Es war in solchen Marasmus verfallen, daß es dafür nur eine wirksame Medizin gab: den Tod. So starb es sang- und klanglos, und aus Kaiser Franz II. wurde ein Kaiser Franz I. Zwei Jahre vorher hatte der Souverän über die deutschen, böhmischen und ungarischen Lande den Titel eines Kaisers von Oesterreich angenommen, damals nur, um für alle Fälle eine Kaiserkrone auf dem Haupte der Habsburger zu sichern. Nun wurde es ernst mit diesem neuen Titel. Das Kaisertum Oesterreich trat die Erbschaft an nach dem alten Deutschen Reiche, auch der internationale Vorrang ging vorerst auf jenes über, bis sich das geeinte Deutschland als neues junges Deutsches Reich kraftvoll daneben emporhob.

= **Ernennungen.** Beim Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten wurde Kanzleiassistent Joseph **Fischer** zum Bureauassistenten und Kanzleigehilfe Aktuar Eduard **Kretschmann** zum Kanzleiassistenten ernannt.

— **Ueber eine Einschränkung des Manövers** des XIV. Armeekorps wird dem „Schwarzw. Boten" geschrieben: Für einen Teil des badischen Armeekorps war vom 14. bis 30. August die Gegend zwischen Pfullendorf und Ueberlingen als Manövergelände vorgesehen und in den betreffenden badischen Ortschaften und einer Reihe württembergischer Grenzgemeinden war für obige Zeit Einquartierung angesagt. Da jedoch heuer vor Mitte August mit der eigentlichen Ernte nicht begonnen werden kann, die Felder also kaum vor Beginn des September geleert sein können, wurden die militärischen Uebungen in jener Gegend und damit auch die Einquartierung abbestellt, was namentlich von denjenigen badischen Gemeinden, die vom Hagelschlag schwer betroffen wurden, dankbar empfunden wird.

):(**Das Koschat-Quintett** kehrt von Zeit zu Zeit in unsere Stadt ein und findet immer neue Freunde und Anhänger. Dies bewies am Samstag der total besetzte Stadtgarten, dies bewies auch der stürmische Beifall, der nach jeder Nummer des klagenfurther Komponisten und seiner liederfrohen Schaar gespendet wurde. Das sonnige Kärtnerg'müat Thomas Koschats öffnete auch bei uns Aller Herzen und übte mächtige, ergreifende Wirkung auf die große Zahl der Hörer. Wenn nun auch dem prächtigen Text und dem erfrischenden, erquickenden Humor der Koschat-Lieder ein gut Teil des Erfolges aufs Konto gesetzt werden kann, so ist darüber doch auch das prächtige Stimmmaterial der fünf Sängern nicht zu vergessen. Des Basses Grundgewalt, wie des Tenors tadellose Höhe kamen in gleicher Schönheit zur Geltung und immer wieder lauschte man gerne dem Gesange, der an Harmonie und Reinheit des Klanges auch nicht das Geringste zu wünschen übrig ließ. In reicher Zahl kamen Quartette und Quintette zu Gehör und auch an Zugaben fehlte es wahrlich nicht. Das Konzert erreichte seinen Höhepunkt, als die alte, ewig schöne Weise „Verlassen, verlassen" in wundervoller Klarheit erklang; da blieb keine Hand untätig und immer wieder mußte sich der greise und doch noch so lebens- und schaffensfrische Komponist vor dem Publikum dankend verneigen. — Meister Boettge, der sieggewohnte, der den instrumentalen Teil des Konzertes übernommen hatte, kam — wie es in der Natur der Sache lag, hinsichtlich des Beifalls ihm kaum bei. Doch auch er bot mit Rossini, Wagner, Saint Saëns viel Schönes und wirklich Beachtenswertes. Bedauerlich war bei dem ganzen Konzertabend nur das eine, daß das weiter entfernt sitzende Publikum von den prächtigen gesanglichen Genüssen nur sehr wenig zu hören bekam, aber in der nächsten Nähe des Orchesterpavillons haben eben nun einmal keine 3000 Personen — und so viel dürften am Samstag wohl anwesend gewesen sein — Platz.

-ff. **Der gestrige Sonntag** hatte eigenartige Witterung aufzuweisen: Den ganzen Tag über drohte es zu regnen und doch kam kein einziger Tropfen herab, ja der Abend klärte noch vollständig auf und bot recht angenehmen Aufenthalt im Freien. Die Züge nach auswärts, besonders nach Heidelberg — wo die Schloßbeleuchtung programmäßig vonstatten ging und mit dem Feuerwerk an der Neckarbrücke und den mit Lampions beleuchteten Nachen wieder einen wunderbaren Zauber ausstrahlte — waren trotz des unsicheren Wetters reichlich überfüllt. Aber auch die Konzert- und andere Lokale in unserer Stadt hatten guten Besuch aufzuweisen. So lauschte denn auch besonders im Stadtgarten wieder ein zahlreiches Publikum den schönen Klängen Böttge'scher Opernmusik und zeigte sich für das Gebotene recht dankbar. Auch der kühle Krug, wo die Rastatter Militärkapelle flotte Weisen ertönen ließ, bildete einen Anziehungspunkt für Hunderte. Verschiedenerorts in unserer näheren Umgegend fanden auch Volksfeste statt, bei denen Karlsruher Vereine und auch sonstiges Karlsruher Publikum stark vertreten waren.

§ **Rauferei.** In der Nacht zum 3. d. gerieten einige junge Burschen in einer Wirtschaft in der Oststadt in Streit, wobei einer derselben von den andern mit Stöcken bearbeitet wurde und Verletzungen am Kopf davongetragen hat.

§ **Unterschlagung.** Einem hiesigen Verein wurden von seinem Hausmeister Vereins- und Wirtschaftsgelder von mehreren hundert Mark unterschlagen.

§ **Der Polizei gestellt.** Der frühere Verwaltungsassistent Frank, welcher wegen Unterschlagung ihm anvertrauter amtlicher Gelder flüchtig gegangen ist, hat sich am Samstag auf der Polizeiwache im Amthaus gestellt.

§ **Verhaftet** wurden: 1. ein 13 Jahre alter Schüler aus Milwaukee, welcher in letzter Zeit in hiesigen Badeanstalten mehrere Diebstähle verübt hat; 2. ein Maler aus Kitzingen wegen Zechbetrug; 3. ein lediger Schlosser von hier wegen Körperverletzung, Ruhestörung und Widerstand; 4. ein Kaufmann aus Wien, welcher im Wiener Zentralpolizeiblatt wegen Veruntreuung zur Verhaftung ausgeschrieben war; 5. ein lediger Möbelpacker aus Pforzheim, welcher vom Gr. Amtsgericht hier wegen Hausfriedensbruch zur Verhaftung ausgeschrieben ist, und 6. ein verheirateter, hier wohnender Korbflechter aus Illingen wegen Verbrechens gegen § 173 R.-St.-G.-B.

Aus den Nachbarländern.

Germersheim, 4. August. Der Kommandant der hiesigen Festung, Generalmajor Halder, ist um seine Pensionierung eingekommen und wird nach München übersiedeln.

* **Germersheim** (Pfalz), 4. Aug. Der städtische Adjunkt **Schmitt**, der kürzlich seine **junge Frau aus Eifersucht erschoß**, ist gegen **40 000 M. Kaution** aus der **Haft entlassen** worden.

Kapsweyer, 4. Aug. Die 65jährige Ehefrau des Ackerers Joh. Paul von hier **stürzte** sich am Donnerstag früh in einen **Brunnen** und fand darin ihren Tod. Die Frau litt seit einiger Zeit an Schwermut und führte die Tat jedenfalls in einem Anfall dieser Krankheit aus.

* **Dackenheim**, 4. Aug. Hier **entleibte** sich der 30 Jahre alte ledige Ackerer Johannes **Mäurer** durch einen Revolverschuß in die Brust. Das Motiv ist nicht bekannt.

Telegramme der „Bad. Presse".

* **Hamburg**, 5. Aug. Mit dem Dampfer „**Prinzessin**" traf gestern aus **Kamerun** der vierzigjährige **Vermessungsbeamte** Egbert **Ditmer** ein, der vom Obergericht zu Dar-es-Salaam zu **8½ Jahren Zuchthaus** wegen **Mißhandlung Schwarzer** und **Urkundenfälschung** verurteilt worden ist. Die Strafe soll er in Celle abbüßen. Frkf. Ztg.

= **Wolfshagen**, 5. Aug. In der gestrigen **Reichstagsstichwahl** im Wahlkreise Rinteln-Hofgeismar-Wolfshagen wurde **Herzog** (deutschsozial) mit rund 9100 Stimmen **gewählt**. Vetterlein (Sozialdemokrat) erhielt rund 4500 Stimmen.

= **Kissingen**, 5. Aug. Der **Khedive von Egypten** ist heute abend hier zum **Kurgebrauch** eingetroffen.

= **München**, 5. Aug. **Prinz** und **Prinzessin Ludwig von Bayern** trafen gestern nachmittag in **Davos** am Krankenlager ihrer **Tochter**, der **Prinzessin Mathilde von Sachsen Koburg und Gotha** ein. Der **Zustand** der **Prinzessin** ist **hoffnungslos**. Die Herzschwäche hält an. Die Prinzessin wurde mit den Sterbesakramenten versehen. Frkf. Ztg.

= **Belgrad**, 4. Aug. Die außerordentliche Session der **Skupschtina** ist heute geschlossen worden.

= **Rom**, 6. Aug. Für den zurückgetretenen Unterrichtsminister Fusina ist **Rava** zum **Unterrichtsminister** ernannt worden.

hd **Rom**, 6. Aug. Ein **Regierungserlaß** verfügt, daß **fremde Kriegsschiffe** in **militärischen Häfen Italiens** sich **nicht länger als 8 Tage aufhalten** dürfen und **nie mehr als drei Schiffe derselben Nation** in einem und demselben Hafen sich befinden sollen.

= **Lissabon**, 5. Aug. (Havas.) Als der **Ministerpräsident France** nach vollzogener **Einweihung des Wahllokals** seiner Partei das **Klubhaus verließ**, wurde aus der Menge **auf ihn und seine Begleiter mit Steinen geworfen**. Eine Version geht dahin, daß einer dieser **Manifestanten** auf das **Trittbrett des Wagens** des Ministerpräsidenten zu klettern versucht haben soll, mit der Absicht, den **Ministerpräsidenten tätlich anzugreifen**. Es sei diesem Uebeltäter jedoch gelungen, zu entkommen.

hd **Paris**, 6. Aug. **Zwischen dem General Negrier und dem General André soll heute früh ein Pistolenduell stattfinden.** Negrier behauptet, André habe böslich die Unwahrheit geschrieben, als er sich in seinen Veröffentlichungen rühmte, Negriers Bitte um Belassung auf seinem Posten erfüllt zu haben. (L.A.)

hd **Paris**, 6. Aug. Bei der in der **Wohnung des Spions Turbius** vorgenommenen **Haussuchung** wurden zahlreiche **Schriftstücke** sowie eine **Karte** mit Bemerkungen über die Gegend von Epinal **beschlagnahmt**.

hd **Paris**, 6. Aug. Die Konstantinopeler Nachricht, daß **türkische Truppen** die **Oase Djanet** im **Hinterlande** von **Tripolis besetzt** haben, hat hier große **Erregung** verursacht. Sollte sie sich bewahrheiten, so steht ein **neuer französisch-türkischer Konflikt** bevor.

= **Cowes**, 5. Aug. Die königliche Yacht, „Viktoria und Albert", mit König Eduard und Gemahlin an Bord, ist

---

über Sinsheim und Umgebung, von strömendem Regen begleitet. Den scharfen Schlägen nach zu urteilen, schlug der Blitz etwa dreimal ein, über Ort und Folgen wurde nichts verlautbar. Heute herrschte den ganzen Tag über heftiger Sturmwind.

Aus der Baar, 4. August. Die Gemarkungen Hausenvorwald, Döggingen und Biesingen wurden letzten Mittwoch von einem schweren Gewitter, verbunden mit Hagel, betroffen. Die Hagelkörner fielen in der Größe von Hühnereiern und richteten beträchtlichen Schaden an. Derselbe wird in der Gemarkung Hausenvorwald auf 15 000 M. berechnet.

= **Aschaffenburg**, 4. Aug. Ein **furchtbares Gewitter**, wie es ähnlich schwer **Aschaffenburg noch nicht erlebt** hat, entlud sich gestern nachmittag über unsere Stadt und Umgegend. Taubeneiergroße **Hagelkörner** fielen und schufen für einige Zeit ein **völlig winterliches Bild**. Alle **Straßen** waren **überschwemmt**, und das Wasser ergoß sich zum Teil in die Kellerräume. An den Häusern, aber noch mehr an den Feldern und Feldfrüchten wurde **großer Schaden** verursacht. Am meisten zu leiden hatte der untere Teil des Schloßberges und der Karlsberg, wo ein **Kanalbruch** stattfand. Das **Wasser** aus vielen Straßen, in diesen Kanal mündend, riß das **Straßenpflaster** auf 1½ Meter Tiefe und Breite in beträchtlicher Länge auf und **ergoß sich wildschäumend**, alles mit sich reißend, den unteren Teil des Schloßberges passierend und diesen ebenso verheerend, in den **Main**. Angrenzende **Mauern** wurden **unterspült** und **stürzten ein** und andere, wie auch **Häuser drohen dem Einsturz**. Große **Menschenmengen**, die sich das Chaos betrachten wollen, sammeln sich in den Straßen. Da Gefahr vorhanden war, erfolgte polizeiliche Absperrung. Am Schloßberg schlug der **Blitz** in das **Straßenpflaster**, ohne Schaden zu verursachen. In **Damm** wurde eine verheiratete **Frau** namens **Geis** auf der Straße vom **Blitz** derart **betäubt**, daß sie zur Stunde noch bewußtlos ist.

= **Hanau**, 4. Aug. **Bei einem gestern Abend über dem Main- und Kinzigtal tobenden Gewitter wurde in Ravolzhausen eine Frau vom Blitz erschlagen. In Klein-Auheim fuhr der Blitz in das Anwesen des Landwirtes Michael Roth und tötete 2 Pferde und eine Kuh.** Stallung und Scheune brannten nieder. (Fkf. Zta.)

= **Koburg**, 4. Aug. Ein **furchtbares Unwetter** hat in der letzten Nacht in hiesiger Gegend gewütet. Die **Dörfer Almerswind, Rudelsdorf, Ottowind** und **Roßfeld** sind **verwüstet**. Großer **Schaden** an Gebäulichkeiten, Feldfrüchten, am Obst und in den Wäldern ist angerichtet.

= **Görlitz**, 4. Aug. **Langanhaltende Gewitter** richteten gestern in der hiesigen Gegend großen Schaden an. **Mehrere Besitzungen mit ihrer gesamten Ernte wurden durch Blitzschlag vernichtet. In Rengersdorf wurde ein Zimmermann vom Blitz erschlagen.**

= **Plauen** (Vogtland), 4. Aug. Ein **schweres Gewitter** richtete in der letzten Nacht durch Sturm und Blitzschläge im **Vogtland** großen **Schaden** an. Wie der „Vogtl. Anz." berichtet, wurden in **Mylau** zwei **Fabrikschornsteine umgerissen**; in **Netschkau** wurde ein **Fabrikdach abgehoben**. Gezündet hat der **Blitz** unter anderem in **Leubetha**, in **Mühlhausen** bei Bad Elster und in **Arnoldsgrün**.

hd **Wien**, 5. August. (Tel.) **Die gestern über Böhmen und den Alpenländern niedergegangenen Gewitter haben großen Schaden angerichtet. Mehrere Personen wurden vom Blitz erschlagen.**

= **Innsbruck**, 4. August. Gestern war hier ein heftiges **Gewitter** Vor der **Kaserne wurden vier berittene Landesschützen vom Blitz getroffen**; einer wurde getötet, drei andere schwer verletzt. — In **Por** (Welschtyrol) zerstörte der **Blitz** den **Kirchturm und tötete einen Mann, der Sturm läutete. — Die Arlbergbahn ist bei Zams infolge des Unwetters unterbrochen.**

= **Graz**, 5. Aug. Ein **sonderbarer Blitzschlag** ereignete sich während eines Gewitters in Graz. In dem Garten der Männerstrafanstalt Karlau stand ein **Soldat** des 7. Infanterieregiments auf **Posten**. Ein **Blitz** fuhr durch das **aufgepflanzte Bajonett** des Soldaten in seinen Körper und **warf ihn zu Boden**. Der Soldat konnte sich nicht mehr erheben, hatte aber doch noch die Kraft, mit Händen und Füßen bis zum **Tor zu kriechen**. Hier wollte er die Alarmglocke in Bewegung setzen. Plötzlich aber verließen ihn die Kräfte, er war nicht im Stande, mit der Hand die Klingel drücken zu können. Er feuerte daher, am Boden liegend, aus dem Gewehr einen Alarmschuß ab, worauf sofort die Wachebereitschaft und einige Anstaltsaufseher herbeieilten. Der Blitzschlag hatte dem Soldaten beide Füße gelähmt.

hd **Pola**, 5. August. (Tel.) Bei einem Uebungsmarsch des hiesigen 84. Infanterie-Regimet wurden 70 Soldaten bei einer Temperatur von 41° vom Hitzschlag betroffen, glücklicherweise keiner tötlich.

= **Dimrich**, 5. Aug. (Tel.) Im Dorfe **Bakonya**, im ungarischen Komitat Hunyad, **stürzten infolge Wolkenbruchs zahlreiche Häuser ein, wobei 4 Personen und mehrere Tiere umgekommen sind. Die Saaten und die Obsternte wurden vernichtet.**

Unfälle in den Bergen.

= **Wien**, 6. Aug. (Tel.) Hinter dem **Topwitzsee** stürzte der Wiener Magistratsgehilfe, **Grohhausen** von einer **Felswand** ab und blieb **tot**. — Bei **Berchtesgaden stürzte** an der **Reuteralpe** am Hintersee der Wiener **Professor** Dr. **Suchomel** ab. Er hatte sich **verstiegen**, konnte weder vorwärts noch rückwärts und sprang 80 Meter tief auf ein Fels-Plateau. Jäger hörten die Hilferufe des Schwerverletzten.

= **Salzburg**, 5. August. Der Ingenieur **Riederdorfer** aus Linz **stürzte** am **Großvenediger** in eine **Gletscherspalte**. Die Leiche ist noch nicht geborgen.

= **Grenoble**, 5. Aug. (Tel.) Eine Gruppe von Studenten und Soldaten entdeckte gestern während des Aufstieges auf den Mont Blanc die Leiche des Studenten Ulrich, der seit Dienstag verschwunden ist. Dicht dabei wurden die Skelette zweier Leichen gefunden, die seit ungefähr 5 Jahren vermißt werden.

Eine Dampferkatastrophe.

(Telegramme.)

= **Madrid**, 5. August. **Das Madrider Blatt „Abc" veröffentlicht folgende Depesche aus Cartagena: Der von Barcelona kommende Dampfer „Siria" mit 800 Auswanderern an Bord scheiterte bei der Insel Hormigas in der Nähe von Cap Palos und sank schnell. Die Mehrzahl der Auswanderer sind Italiener und die**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

hier eingetroffen. Bald darauf stattete der König von Spanien dem englischen Königspaar einen Besuch ab, den König Eduard an Bord der „Giralda“ erwiderte.

hd Tanger, 6. Aug. „Liberte“ berichtet von hier: Raisuli sei vom Sultan eingeladen worden, in Tanger der Vermählung seiner Tochter beizuwohnen. Raisuli, welcher Verrat wittert, wird sich in Begleitung einer starken Eskorte dorthin begeben.

Vom Kaiserpaar.

= Potsdam, 5. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin, sowie die Prinzen Oskar und Joachim und Prinzessin Viktoria Luise trafen gestern nachmittag 4 Uhr 35 Minuten in Wildpark bei Potsdam ein.

= Potsdam (Neues Palais), 5. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin besuchten gestern abend die kronprinzlichen Herrschaften im Marmorpalais.

Die Taufe des Sohnes des Kronprinzenpaares ist auf den 28. August in Aussicht genommen.

Heute morgen als am Todestage der Kaiserin Friedrich legten die Majestäten im Mausoleum bei der Friedenskirche einen Kranz nieder. Später empfing der Kaiser Professor Lessing zur Vorlage der Stoffe aus dem Reliquienschrein Karls des Großen.

= Potsdam, 6. Aug. Der Kaiser ist gestern abend 11 Uhr von Wildpark zum Truppenübungsplatz Munster abgereist. 20 Minuten vorher hatte die Kaiserin die Reise nach Kassel angetreten.

= Porz-Urbach, 6. Aug. Laut amtlicher Mitteilung wird der Kaiser am Mittwoch vormittag 9 Uhr 56 Minuten über Deutz auf dem Staatsbahnhof Porz-Urbach (nicht in Wahn, wie von dort aus verbreitet wurde) eintreffen. Vom Bahnhof Porz-Urbach aus wird sich der Kaiser im Automobil über die Urbacher Straße durch den Ort Urbach zum Militärübungsplatz Grengel begeben. Die Abfahrt des Kaisers am Nachmittag erfolgt vom Staatsbahnhof Wahn über Deutz nach Essen a. d. Ruhr.

Die antigriechischen Demonstrationen in Bulgarien.

= Sofia, 5. Aug. (Agence Bulgare.) An einer hier heute veranstalteten antigriechischen Kundgebung beteiligten sich etwa 20 000 Personen. Es wurden verschiedene Resolutionen gefaßt, in denen unter anderem gefordert wird: Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Griechenland, wenn die Einfälle der griechischen Banden nicht aufhören. Entlassung aller Griechen aus dem Staats- und Kommunaldienst und der Armee, sowie Ausweisung aller griechischen Priester und Lehrer, Uebermittelung einer Note an die Großmächte, in der Bulgarien die Verantwortung für die Folge der griechischen Umtriebe ablehnt und schließlich die Boykottierung des griechischen Handels durch die bulgarische Bevölkerung.

Nach Auflösung der Versammlung manifestierte die Menge in den Straßen, in denen überall Militär und Gendarmerie patrouillierte. Dank dem starken Militäraufgebot blieb die Ruhe in der Stadt gewahrt. Nur in der Nähe der griechischen Agentur, die ebenso wie die griechische Kirche schon seit mehreren Tagen militärisch bewacht worden ist, kam es zu einem Zusammenstoß eines Trupps von Manifestanten mit dem Militär, das eine Salve in die Luft feuerte. Drei Zivilpersonen sind durch Säbelhiebe und ein Gendarm durch einen Steinwurf leicht verletzt worden.

Aus Ostasien.

= Tokio, 6. Aug. In der Kriegsakademie fand eine eindrucksvolle Gedächtnisfeier für den kürzlich in Großlichterfelde bei Berlin verstorbenen General Meckel, den Organisator der japanischen Armee, statt.

General Igushi rühmte die hohen Verdienste des unvergeßlichen Generals um die japanische Armee. Kriegsminister Nogi, Mitglieder der deutschen Botschaft und hundert japanische Offiziere legten an dem Altar vor dem bekränzten Bilde Meckels grüne Zweige nieder. L.-A.

L. Hakodate, 5. Aug. Der russische Kreuzer „Novik“, der bei Korsakow (Sachalin) am 20. August 1904 sank, ist jetzt gehoben worden und hier eingetroffen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= Petersburg, 4. Aug. (Petersb. Tel.-Ag.) Unter dem Vorsitz des Ministers des Aeußern haben heute die Verhandlungen zum Abschluß eines neuen russisch-japanischen Handels- und Schiffahrtsvertrages begonnen.

= Petersburg, 4. Aug. (W. B.) Zum Oberprokurator des heiligen Synods wurde D. F. Samarin ernannt.

= Moskau, 5. Aug. (Petersb. Telegr.-Ag.) Bei seiner Rückkehr aus Petersburg erklärte Gutschkow, die Unterhandlungen Stolypins mit Nichtbureaukraten über ihren Eintritt in das Ministerium seien zeitweilig abgebrochen worden, da Meinungsverschiedenheiten entstanden seien bei der Ausarbeitung der Detailmaßregeln, die das Kabinett verwirklichen sollte. Die Nichtbureaukraten drängten auf augenblickliche Reformen, um der Oeffentlichkeit die liberale Stimmung des Kabinetts zu beweisen. Stolypin billigte diese Meinung vollkommen, verlangte aber Zeit für die Durchführung der Reformen.

Die Militär-Revolte von Sweaborg.

= Helsingfors (Finnland), 4. Aug. Die Telephon-, sowie die Eisenbahnverbindungen mit Helsingfors sind wieder normal. Alle Zweige der Verwaltung geben sich große Mühe zur Wiederherstellung geordneter Verhältnisse, sodaß die Stadt bedeutend ruhiger ist. Der Senat hielt gestern Abend eine Sitzung ab, in der über Maßnahmen zur Unschädlichmachung der Roten Garde beraten wurde. — Die Lage ist noch immer gespannt; die Kämpfe gegen die Rote Garde haben aufgehört, doch ist die Brandlegung noch im Gange. Alle staatserhaltenden Parteien haben sich von der Roten Garde losgesagt.

Wie unsicher die Marine ist, geht daraus hervor, daß die Kriegsschiffe von Sweaborg nicht etwa mit Matrosen, sondern mit Seekadetten bemannt waren, weil sich die Matrosen geweigert hatten, die Festung zu erstürmen.

= Petersburg, 5. Aug. Die Petersburger Telegr.-Agentur meldet aus Helsingfors unterm 5. August: Die Nachricht von der Verhaftung Kocks, des Anführers der roten Garde, hat sich nicht bestätigt. Es sind nur seine Papiere beschlagnahmt worden. Die rote Garde wird jetzt von dem Anarchisten Luoto geführt. Es heißt, sie halte sich jetzt in der Umgegend von Helsingfors auf.

Der Senat hat die sofortige Aufhebung der Organisation der Roten Garde angeordnet. Die gerichtliche Untersuchung der Vorgänge in Sweaborg hat ergeben, daß die Initiative zu dem Aufstand von russischen Revolutionären ausgegangen ist und daß sich dann die Rote Garde an der Organisation beteiligt hat. Die Zahl der Streikenden beträgt 4000 Mann.

= Helsingfors, 6. Aug. Der Landtag sprach sein Bedauern über die Teilnahme finischer Mitbürger an den russischen Militärunruhen und den Krawallen in Helsingfors aus und forderte die Regierung zur Wiederherstellung der Ordnung durch Gewalt auf, wobei er zugleich die verfassungsgemäße Wiedererrichtung der finländischen Armee in Anregung brachte.

Militär-Unruhen in Kronstadt.

hd Petersburg, 6. Aug. In Kronstadt sind 300 Rädelsführer der letzten Revolte zum Tode verurteilt und sofort hingerichtet worden. Unter ihnen sind viele Zivilpersonen und das ehemalige Dumamitglied Michaeliezenko.

hd. Petersburg, 4. Aug. Die Kronstädter Meute ei war für Ende August verabredet, wo in einer Nacht sämtliche Offiziere ermordet werden sollten. Zu diesem Termine wären auch alle Kriegsschiffe anwesend gewesen, die mit in die Verschwörung verwickelt waren.

Die Meuterei von Reval.

= Petersburg, 5. Aug. Die Petersb. Telegr.-Agentur meldet aus Reval unterm 5. August:

Als ein Teil der Mannschaft des Panzerkreuzers „Pamjat Asowa“ in der Nacht zum 2. August meuterte befand sich das Schiff in der Papenwiek-Bucht, 40 Meilen östlich von Reval. Bei ihm waren die kleinen Kreuzer „Abrek“ und „Wojewoda“, das Schulschiff „Wojin“, der Torpedobootszerstörer „Pospjeschnyi“ und die Torpedoboote Nr. 106 und 107.

Als die Meuterer sich des Panzerkreuzers „Pamjat Asowa“ bemächtigt und den Weg nach Reval eingeschlagen hatten, gaben sie den andern Schiffen das Signal, ihnen zu folgen. Als die Offiziere sowie diejenigen Mannschaften, die ihrem Eide treu blieben, sich weigerten, dem Befehle nachzukommen, fingen die Meuterer an, aus den Geschützen zu feuern, hatten jedoch keinen Erfolg. Alle Schiffe blieben unversehrt.

Der kleine Kreuzer „Abrek“, den die Mannschaft auf Strand hatte laufen lassen, kam ohne fremde Hilfe wieder frei und befindet sich gegenwärtig in der Narowamündung. Das Torpedoboot Nr. 106 verschwand zwischen den kleinen Inseln. Auf dem „Pospjeschnyi“, dessen Kingstons man geöffnet hatte, wurden dieselben von den Maschinisten wieder geschlossen, sodaß das Schiff über Wasser blieb.

Sobald der „Pamjet Asowa“ sich vom Schauplatz entfernt hatte, kehrte die an Land geflohene Besatzung der übrigen Schiffe an Bord zurück und brachte die Schiffe nach Reval. Diese wurden von einer Kommission der Marinebehörde untersucht und für vollkommen unversehrt befunden.

Sonstige Militär-Unruhen.

hd Petersburg, 6. Aug. Die russischen Sozialdemokraten und die Mitglieder der Arbeitergruppe der aufgelösten Duma verbreiten in ungezählten Exemplaren einen Aufruf an das Landheer und die Flotte, in dem es u. a. heißt: Deutsche Truppen stehen bereit, unser Land zu überziehen zur Verteidigung der Regierung, die dem Volk mit der Gewalt fremder Waffen entgegentritt. Wir erklären, daß durch diese Handlung die Regierung unser Land verraten hat. Soldaten, Seeleute, Eure heilige Pflicht ist es, das russische Volk von dieser verräterischen Regierung zu befreien und die Duma zu verteidigen. (L.-A.)

= Petersburg, 6. Aug. Trotz der Niederwerfung der Revolte in Sweaborg und Kronstadt herrscht im Generalstab der Marine große Besorgnis, daß die Ereignisse in Sebastopol sich wiederholen möchten, weil es dort unter der Besatzung gärt.

= Petersburg, 4. Aug. Zur Unterdrückung der Meuterer in Sewastopol wurden zwei Infanterie-Regimenter entsandt. Diese haben sich jedoch den Meuterern angeschlossen. Zu dem meuternden Militär gesellten sich gestern Zivilpersonen, die bewaffnet waren.

= Petersburg, 5. Aug. Wie die Petersb. Telegr.-Ag. meldet, sind die Gerüchte von einer Meuterei im Artillerielager von Rembertow bei Warschau gänzlich unbegründet.

hd Petersburg, 6. Aug. Nach hiesigen Meldungen meuterten in Wladikawkas zwei Bataillone des Samarischen Regiments. Die Mannschaften töteten einige Offiziere und besetzten die Station Kojake, wo die treu gebliebenen Truppen sie umzingelten, angriffen und zur Ergebung nötigten.

In Petersburg.

hd Petersburg, 4. Aug. Heute am Namenstage der Kaiserin-Wittwe haben die Straßen geflaggt. Kleine Arbeitergruppen durchziehen die Straßen und fordern von den Hausbesitzern Enfernung der Fahnen und Unterlassung der für heute Abend offiziell angesagten Illumination. Die Hausbesitzer fügen sich den Drohungen der Revolutionäre. (B. T.)

= Petersburg, 5. Aug. (Petersb. Tel.-Ag.) Die Stadt blieb auch gestern nachmittag ruhig. 66,155 Fabrikarbeiter haben heute den Ausstand erklärt.

= Petersburg, 5. Aug. (9½ Uhr abends. Von einem Privatkor.) Soweit bis jetzt bekannt, ist der heutige Tag ruhig verlaufen. Nur nachmittags gab der Marsch der XVIII. Flottenequipage nach dem Quai, von dem sie nach Kronstadt eingeschifft wurde, Anlaß zu einem lärmenden Volksauflauf. Die Matrosen, die größtenteils betrunken waren, wurden von der Menge mit lauten Kundgebungen begrüßt. Kavallerie hielt die Ordnung aufrecht.

Die Zeitungsmeldung, daß vorgestern von ausständigen Arbeitern 8 Schutzleute erschlagen wurden, bewahrheitet sich. Nachrichten aus den übrigen Landesteilen lassen keine Zunahme der Unordnung erkennen.

Der Generalstreik kann als mißglückt angesehen werden. Einige Straßenbahnlinien nahmen den Dienst wieder auf. Der Dienst der Eisenbahn ist normal.

L. Petersburg, 5. Aug. Ueber 100 Personen wurden am Samstag hier unter der Anklage der Aufreizung zum Generalstreik verhaftet.

= Petersburg, 5. Aug. (Petersb. Telegr.-Ag.) Unter den Setzern der hiesigen Zeitungen ist der Ausstand ausgebrochen.

Seitens der Regierung wird die Version verbreitet, daß die Ermordung Herzensteins das Werk des jüdischen revolutionären Bundes sei. Herzenstein sei bei diesem verhaßt gewesen.

In Moskau.

hd Moskau, 6. Aug. Gestern nachmittag fanden an der Peripherie und der Umgebung der Stadt zahlreiche Versammlungen von Fabrikarbeitern und Angehörigen der verschiedensten Berufsverbände statt. Abends tagte der Arbeiter-Deputiertenrat, um über den auf heute mittag 12 Uhr anberaumten politischen Generalstreik endgültig Beschluß zu fassen. Wie von kompetenter Quelle verlautet, haben sich sämtliche Arbeiter-Kategorien sowie die Eisenbahner hierbei für den Ausstand ausgesprochen, während die Telegraphen- und Postbeamten den Generalstreik ablehnen. Von den öffentlichen Betrieben soll die Wasserleitung weiter funktionieren und in jedem Stadtteil eine Apotheke (L.-A.)

= Moskau, 4. Aug. Auf einem Bahnhof der Linie Kasan-Moskau wurde von zwei Unbekannten eine Bombe geworfen. Durch die Explosion wurden die Täter getötet und ein Schaffner verwundet; einige Gebäude wurden beschädigt.

In Odessa.

hd Petersburg, 4. Aug. In Odessa fanden an mehreren Stellen Kämpfe statt. Die Unruhen nehmen zu und jeder geschäftliche Verkehr wird verhindert. Die Schiffsentlader, die sich bisher dem Streik der Hafenarbeiter nicht anschlossen, sind jetzt ebenfalls dem Ausstande beigetreten. Viele Dampfer mit Nahrungsmitteln können nicht entladen werden. Große Fleisch- und Gemüselager gehen in Verwesung über und in der ganzen Hafengegend herrscht ein pestilenzartiger Gestank. Die Spitäler sind mit Typhuskranken überfüllt.

hd Odessa, 5. Aug. Bei der gestern stattgefundenen Konferenz der Arbeitgeber mit den Vertrauensleuten der streikenden Hafenarbeiter wurde eine Einigung erzielt. Von Morgen ab beginnt wieder die Verladung von Getreide und sonstigen Waren. Die Polizei bewacht den Hafen aufs strengste, da ihr die Nachricht zuging, daß ein auswärtiger Dampfer mit Waffen für die Revolutionäre unterwegs sei und den hiesigen Hafen anlaufen werde.

Aus dem sonstigen Reiche.

= Petersburg, 6. Aug. In Poltawa fand nach Beendigung einer Prozession eine Frau 5 Bomben und eine Höllenmaschine in einem Graben versteckt. Auch bei einigen Juden wurden Bomben gefunden, weshalb das Volk gegen die Juden erbittert ist.

= Kiew, 5. Aug. (Petersb. Telegr.-Agent.) Die Polizei entdeckte gestern in der Wohnung des früheren Unterleutnants Konowalow sieben Bomben, die mit Sprengstoffen gefüllt waren, sowie mit Bemerkungen versehene Pläne von Petersburg und Kiew.

Konowalow und eine Frau namens Sabuntzowa, die sich bei ihm aufhielt, wurden verhaftet. Konowalow war früher Offizier in der 42. Schützenkompanie und wurde, als bekannt wurde, daß er unter den Soldaten revolutionäre Propaganda betrieb, aus der Armee entlassen und in Haft genommen, aber nach einigen Monaten wieder auf freien Fuß gesetzt.

= Warschau, 4. Aug. (W. B.) Nach einer Depesche aus Libau wurde in der letzten Nacht zwischen Libau und Hasenpot (Kurland) ein Personenzug angehalten und aus dem Postwagen wurden 80 000 Rubel geraubt. Auch andere Reisende wurden beraubt.

= Bromberg, 5. Aug. (Amtliche Meldung.) Wegen verweigerter Frachtenübernahme durch die Weichselbahnen sind Güter in Wagenladungen mit Ausnahme von Ladungen in Privatkesselwagen für die Weichselbahnstation Sosnowice Ort und Uebergang bis auf weiteres nicht anzunehmen. Im Rollen befindliche Ladungen sind anzuhalten und den Versendern zur Verfügung zu stellen.

Handel und Verkehr.

× Durlach, 4. Aug. (Schweinemarkt.) Befahren mit 103 Läuferschweine und 345 Ferkelschweine. Verkauft wurden 103 Läuferschweine und 345 Ferkelschweine. Preis per Paar 45—80 und 25—36 M. Gute Ware wurde rasch und preiswürdig abgesetzt.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Drei Hilfsdiener auf 15. August nach Heidelberg. Direktion der anatomischen Anstalt. 900 M und 100 M Nebeneinnahmen.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 6. August:

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Männerturnverein. 8 U. Allgem. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichsch.
Turngesellschaft. 8 U. Turn. f. Zögl. Nebeniussch. 8 U. Damenabtl. Realsch.
Zitherklub. 8½ Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.

Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.
Villa Berglust. Prospekte durch die ärztl. Leitung.

An der Quelle saß der Knabe und erfrischte sich durch Waschungen mit der unübertroffenen Myrrholin-Seife. 5411a

NESTLE's Kindermehl. Altbewährte Nahrung für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet u. beseitigt: Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh. 618a

Thürmer-Pianinos gehören in mittlerer Preislage zu den besten und schönsten Klavieren. 3388
Ludwig Schweisgut, Hofl. 4 Erbprinzenstr. 4 KARLSRUHE.

Wichtig für Eltern, welche beabsichtigen, ihre Söhne den kaufmännischen Beruf ergreifen zu lassen, sowie überhaupt für alle diejenigen, auch anderer Branchen, die sich tüchtige kaufmännische Kenntnisse erwerben wollen, ist der unserer heutigen Nummer beiliegende Prospekt der Spöhrerschen Höheren Handelsschule in Calw, weshalb wir denselben der besonderen Beachtung unserer Leser anempfehlen. 6432a

anderen Spanier. Die Zahl der Ertrunkenen wird auf 200 geschätzt. Die Geretteten befinden sich auf Cap Palos in kritischer Lage. Es fehlt ihnen an Lebensmitteln und Kleidungsstücken. Mehrere Fischer sind bei den Rettungsversuchen umgekommen.

(Kap Palos, in dessen Nähe sich das Schiffsunglück zutrug, liegt an der Südküste Spaniens, östlich von Cartagena, am Mittelländischen Meer.)

= Cartagena, 5. Aug. (Agence Havas.) Die Strandung des italienischen Dampfers „Siria“ erfolgte gestern abend um 5 Uhr. Das Schiff sank mit dem Hinterteile sofort. Man schätzt die Zahl der Verunglückten auf 300. Die übrigen an Bord befindlichen Personen retteten sich in Booten und mittelst Seilen, die ihnen von Land aus zugeworfen wurden. Unter den Ertrunkenen der „Siria“ befinden sich der brasilianische Erzbischof. Mehrere Leichen sind bereits geborgen. Eine Frau, deren drei Kinder ertranken, wurde irrsinnig. Die Behörden haben sich nach Cap Palos begeben, um den Schiffbrüchigen Hilfe und Lebensmittel zu bringen. An Bord des Dampfers, der Hilfe leistete, wurden 80 Verletzte aufgenommen. Die Schuld an dem Unglück wird dem Kapitän beigemessen, der Selbstmord begangen hat.

= Rom, 5. Aug. Die „Agenzia Stefani“ bestätigt aus Barcelona die Nachricht von der Strandung des Dampfers „Siria“, der am 2. d. M. von Genua aus über Spanien die Reise nach Buenos-Aires angetreten hatte. Die Besatzung des Schiffes bestand aus 118 Mann. In Genua hatten sich 570 Auswanderer an Bord begeben. Hierzu kamen dann in Barcelona noch weitere Passagiere.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 17. Juli d. Js. gnädigst bewogen gefunden, dem Geistlichen Rat und Pfarrer Alois Baur in St. Trudpert, dem Pfarrer Rudolf Bader in Zeuthern und dem Pfarrer Emil Warth in Waldkirch das Ritterkreuz erster Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 20. Juli 1906 wurde Registrator Georg Pahl bei Großh. Oberschulrat zum Sekretär bei dieser Behörde ernannt.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 24. Juli ds. Js. den Revisor Christian Bardusch beim Großh. Oberschulrat zum Revisor bei genanntem Ministerium ernannt.

Mit Entschließung Großh. Oberschulrats vom 31. Juli 1906 wurden den Kanzleigehilfen Hermann Schnarrenberger und Hermann Thiemecke etatmäßige Kanzleiassistentenstellen bei dieser Behörde übertragen.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

v. Bennigsen, Oberlt. im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, von dem Kommando zur Dienstleistung beim 1. See-Bat. enthoben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Im Stadtgartentheater zu Karlsruhe wird heute abend „Die Fledermaus" gegeben. Morgen Dienstag gelangt „Der Vogelhändler" zur Wiederholung, und zwar als **Benefiz-Vorstellung** für Fräulein Grabitz. Die Benefiziantin spielt die Briefchristel und Herr Schulz den Adam. Die übrige Rollenbesetzung bleibt wie bei den früheren Vorstellungen.

* **Konstanz**, 4. August. In der hiesigen Augustinerkirche wurden gut erhaltene **Malereien** aus dem 15. Jahrhundert gefunden.

= **Prag**, 5. Aug. Kapellmeister Paul **Ottenheimer** vom Nürnberger Stadttheater wurde als **Nachfolger** des an die Berliner Hofoper gehenden Leo **Blech** zum ersten Kapellmeister am **Prager Landestheater** gewählt.

L. **Newyork**, 5. Aug. (Tel.) In der **deutschen Presse** wird, Meldungen aus Berlin zufolge, **Klage** darüber geführt, daß die von **Kaiser Wilhelm** an **Amerika** geschenkten **Kunstwerke** nicht die ihnen gebührende **Würdigung** finden. In den Meldungen heißt es, das der Kunstakademie in Brooklyn geschenkte Bild des Kaisers sei in einem dunkeln Korridor aufgehängt und die der **Harvard-Universität** überwiesenen Kunstwerke lägen in einem staubigen Schuppen. In Wirklichkeit nimmt das Portrait des Kaisers im Brooklyner Institut einen **bevorzugten Platz** ein und hat eine besondere elektrische Beleuchtung, wie sie für kein anderes Gemälde eingerichtet worden ist. Die Geschenke an die **Harvard-Universität** sind vorläufig in dem alten Gymnasium untergebracht, das binnen kurzem durch ein größeres Gebäude ersetzt werden wird, in welchem die Gegenstände vorteilhafter zur Geltung kommen werden.

Gerichtszeitung

⊙ **Freiburg**, 3. Aug. Vor der hiesigen **Strafkammer** wurde heute der **fingierte Golddiebstahl** in Müllheim verhandelt. Angeklagt war der 49 Jahre alte Goldarbeiter Karl **Kallmann** von Pforzheim wegen Betrugsversuchs. Der Genannte errichtete im Jahre 1896 in Müllheim als Goldarbeiter ein Geschäft für Reparaturen von Goldsachen, mit dem er alsbald einen Goldwarenhandel verband. Nach einem Jahre verehelichte er sich mit einer Müllheimerin, welche am 24. Oktober 1898 plötzlich nach dem Genusse von einem Glas Wein starb. Der Fall rief den Verdacht hervor, die junge Frau sei vergiftet worden, die Untersuchung gab für diese Annahme auch weitere Anhaltspunkte, der Ehemann wurde in Untersuchung genommen, aber wieder auf freien Fuß gesetzt, worauf er die Schwester seiner verstorbenen Frau heiratete. Zu einem auf soliden Füßen stehenden Geschäft kam er nicht, woran wohl nicht wenig Manipulationen Schuld trugen, die er unternahm. Er nahm zwei Lebensversicherungen und ging auch in eine Versicherung gegen Einbruchsdiebstähle, befand sich auch öfter auf Reisen, besonders nach Mülhausen, wo er ein Goldwarengeschäft zu gründen gedachte, das ihm aussichtsreicher erschien. Am 8. Juli morgens erschien der Angeklagte bei der Gendarmerie in Müllheim und machte Anzeige von einem Einbruchsdiebstahl, der bei ihm im Laden stattgefunden habe.

Der Befund des Tatortes, wie die Angaben des Angeklagten erschienen auffällig, der Gesamteindruck verdichtete den Verdacht, daß hier ein fingierter Diebstahl vorliege, der darauf hinauslaufe, eine Geldsumme durch die Versicherung gegen Einbruchsdiebstahl zu gewinnen. Eine der ersten Handlungen war auch, den Diebstahl der Gesellschaft zur Anzeige zu bringen, wobei er ein Verzeichnis von gestohlenen Gegenständen einsendete, zu dem ihm die nachweisbare Grundlage fehlte, denn er führte keine Bücher. Den Einbruch gab er wie folgt an: Nachdem seine Frau am 7. abends den Boden im Laden aufgezogen, er in dem an dem Laden nach hinten anstoßenden Arbeitsraum bis 12 Uhr gearbeitet habe, fand er am Morgen des 8. den Einbruch vor. Darnach war der Dieb mittels Oeffnens der Haustür durch einen Dietrich ins Haus gedrungen, hatte die vom Hausgang in den Laden führende Tür, welche als Beweisstück mit verschiedenen anderen Dingen im Gerichtssaal vorlag, angebohrt, mittels eines Drahtes den Riegel der nicht verschlossenen Tür geöffnet und, nachdem er den im angrenzenden Arbeitsraum befindlichen Hund erdrosselt und ihn an der Verbindungstür zwischen Laden und Arbeitsraum an einer Drahtschlinge aufgehängt, den Diebstahl, die Ansichnahme einer Reihe von Goldsachen, ausgeführt. Die Auffälligkeiten dieses von Kallmann erzählten Tatbestandes veranlaßten eine nähere Untersuchung, der eine Haussuchung nachfolgte, die u. a. auch zur Entdeckung einer gefüllten Goldwarenschachtel und einer Kiste unter einer Anzahl alter, leerer Schachteln, die im Hausgang und auf einem Schrank aufgespeichert waren, führten, worüber Kallmann eine Auskunft nicht geben konnte.

Auf Grund dieser Sachlage fand die Verhaftung des K. statt, der in der Verhandlung seine Angaben aufrecht hielt. Außer zehn Zeugen waren drei Sachverständige, die Professoren Autenrieth und Schlegel und Werkmeister Hodapp anwesend. Die lange Verhandlung verlief für den Angeklagten, gegen den auch die wieder aufgenommene Untersuchung wegen Mords schwebt, ungünstig, aus dem Beweisverfahren wuchs die Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten heraus. Der Gerichtshof fand den Angeklagten auch schuldig unter überzeugender Begründung des Urteils und verhängte über ihn **1 Jahr Gefängnis**, die Kosten und 5 Jahre Ehrverlust wegen Betrugsversuchs.

= **Brünn**, 5. Aug. Ueber eine **Beleidigung** der **Kaiserin Maria Theresia** lesen wir in der Arbeiterzeitung: In einem Gasthause war ein lustiger Abend. Bei einem Tische saß eine Gesellschaft, die sich vorzüglich unterhielt. Insbesondere der 35jährige Hausknecht Ramboušek hatte schon zwölf Glas Bier, einen Liter Wein und einige „Stamperl" Slivowitz getrunken, als man begann, **Anekdoten** zu erzählen. Und so erzählte auch er, als gedienter Soldat, eine **Anekdote** über die **Kaiserin Maria Theresia**, die er beim Militär gehört hatte. Durch irgend einen Zufall kam sie dem **Staatsanwalt** zur Kenntnis und der erhob **Anklage** wegen **Verletzung der Ehrfurcht vor einem Mitgliede des Kaiserhauses**, der **vor 125 Jahren verstorbenen Maria Theresia**. Und das Gericht sprach den Mann **schuldig** und verurteilte ihn zu **einem Monat schweren Kerkers!**

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 4. Aug. 4,48 m (3. Aug. 4,52 m).
Schusterinsel, 6. August. Morgens 6 Uhr 2.84 m.
Kehl, 6. August Morgens 6 Uhr 3,28 m.
Maxau, 6. August. Morgens 6 Uhr 4,84 m, gef. 0,05 m.
Mannheim, 6. August. Morgens 7 Uhr 4,46 m.

Zither-Klub Karlsruhe.
(Lokal „Prinz Karl".)
Montag, abends 1/2 9 Uhr:
Zusammenkunft.
Der Vorstand.

Die letzten Lose
der **Bad. Roten Kreuzlotterie à 1 Mk.**, ferner alle anderen genehmigten Sorten, auch **Pfälzer, Frankfurter, Rastatter, Engener à 1 Mk., Radolfszeller à 1.20 Mk.**, bei 10 Stück 1 Freilos, empfiehlt
Carl Götz,
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Abschlag!
Fliegenfänger
per Stück **5** Pfg.
3.1 empfehlen 11463
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Aufrichtige Heirat.
Ein Konditor, mit feinem Geschäft, schöne Figur, elegant, 28 Jahre alt, katholisch, sucht auf diesem Wege mit einem häuslich erzogenen, gebildeten Fräulein, nicht unter 24 Jahren. evtl. vom Lande, mit 10—12000 Mk. Vermögen, in Verbindung zu treten. Heirat könnte bis Herbst erfolgen. Werte Adresse mit Photographe unt. **J. M. 1856 postlagernd Freiburg-Wiehre i. B.** erbeten. 6437a.2.1

5000 Mark
zur Geschäftserweiterung geg. Sicherheit **zu leihen gesucht.** Gefl. Off. unter Nr. B25433 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Wer leiht
einem jungen Geschäftsmann, dessen Geschäft sehr gut geht, der aber zur weiteren Ausdehnung desselben noch etwas Geld gebrauchen könnte, **500 bis 700 Mark** gegen 5% Zins und gute Bürgschaft. Offerten möge man unter Nr. B25411 in der Expedition der „Bad. Presse" abgeben. 2.2

Tücht. Wirtsleute
suchen **Gasthof od. Restaurationsanwesen** bess. Genres an größerem Platze zu pachten, eventl. zu kaufen. Verfügb. Kapital 20 Mille. Gefl. detaillierte Offerten unter Nr. 6192a an die Exp. d. „Bad. Pr." Verm. zweckl.

Verloren. B25525
Samstag nachmittag zwischen 3 u. 4 Uhr wurde auf der Kaiserallee, zwischen Philipp- u. Yorkstraße, ein **schwarzes Portemonnaie verloren.** Inhalt ein 20 Mk.- u. ein 2 Mk.-Stück u. ein kl. Schlüssel. Abzug. geg. gute Belohn. im **Fundbureau.**

Herrenalb.
Zugeflogen 1 Papagei. Eigentumsansprüche sind bei der unterzeichneten Stelle innerhalb 8 Tagen geltend zu machen.
Stadtschultheißenamt:
Grüb. 6447a

Zugelaufen
junger Spitzer. 11427.2.2
Abzuholen gegen Einrückungsgebühr **Gottesauerstraße 12**, II., lks.

Gesucht auf jetzt oder später ein
rentables Haus
in frequenter Lage mit einem oder zwei Läden, event. wäre geneigt ein gut eingeführtes Geschäft zu übernehmen. Offerten unter Nr. B25441 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Ein kleineres Haus
im nördlichen Stadtteil wird zu **kaufen gesucht.** 6441a.2.1
Offerten unter **A. Z. 314** postlag. **Liebenzell** (Württemberg).

Küferei zu verkaufen.
Eine seit längeren Jahren betriebene Küferei ist wegen Krankheit des seitherigen Inhabers billig zu verkaufen. Es wäre einem jungen, tüchtigen **Kellerküfer** Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. Off. u. Nr. B25490 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Colosseums-Garten
Heute, Montag den 6. August, 8 Uhr abends 8 Uhr:
Streich-Konzert
der Artillerie-Kapelle N. 14
Leitung: Königl. Musikdirigent **H. Liese.**
Eintritt à Person 20 Pfg.
NB. Das Programm enthält beliebte Melodien von Brahms, Flotow, Verdi, Lortzing, Herold, Strauss, Komzák, Waldteufel, Stör, Müller-Hannsen, Franke und Liese.
11460

Stammhaus. 7157a
Schiedmayer & Soehne Stuttgart.
Vertreter: J. Kunz, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 21.
Flügel u. Pianinos.
Firma genau beachten.

12,7 **Trauerhüte** 10748
Grabkränze in Perl und Laub
stets **grosses Lager** bei **billigen Preisen.**
S. Rosenbusch, 137 Kaiserstr. 137.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Unversteuerte Cigaretten
sind zu **bedeutend ermässigten Preisen** bis **28. August** noch zu haben bei B25515
Karl Stiefel,
Cigarren-Spezialgeschäft, Karlfriedrichstraße 19.

Herz- u. Nervenleidende
Rheumatiker, Blutarme, Reconvalescenten etc. finden jederzeit Aufnahme in der
Spezialanstalt Schloss Marbach a. Bodensee
Post Wangen, Kreis Konstanz.
Dr. HORNUNG.
Ausserdem vom 1. Juli bis 1. Oktober
Prof. Dr. Galli,
früher Vol. Assistent von Prof. Gerhard, Berlin, jetzt Docent für spezielle Pathologie an der Universität Rom. 4609a.20 12

Luftkurort Baiersbronn.
Württembergischer Schwarzwald, bei Freudenstadt. 6443a
Bahnhof-Hotel
vis-à-vis dem Bahnhof, elegant eingerichtet. Bäder im Hause. Schattige Terrassen. Vorzügliche Verpflegung. Mäßige Pensions-Preise. Für Touristen und Reisende bestens empfohlen. Besitzer: **Karl Morlok.**

Sonntags-Kassier
gegen feste Vergütung und Provision gesucht. Nur Herren, welche werktags sich in ständiger Stellung befinden, wollen sich melden 11390.2.2 **Kaiserstraße 183, II.**

Gipser-Gesuch.
Suchen 6 bis 8 tüchtige Gipser u. Handlanger.
E. & H. Allmendinger,
Gipser- und Stukaturgeschäft, Karlsruhe,
Melanchthonstraße 2. 11445.3.2

Verkäuferinnen-Gesuch.
Für ein am 1. Oktober zu eröffnendes Spezialgeschäft wird
1 tüchtige, erste Verkäuferin
für Herrenartikel und
1 tüchtige, erste Verkäuferin
für Handschuhe und Strumpfwaren
gesucht.
Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie an 6352a.3.2
Oscar Landwehr, Bruchsal.

Teerverkauf.
Unser Teererzeugnis in der Zeit vom 1. Oktober 1906 bis 30. September 1907 ist in Abteilungen, nicht unter 100 Tonnen, zu verkaufen. Angebote sind unter Anerkennung unserer Verkaufsbedingungen, welche durch uns bezogen werden können, bis **1. September d. J.** bei uns einzureichen. 11454.2.1
Karlsruhe, den 1. August 1906.
Städtisches Gaswerk.

Miet-Pianos
empfiehlt 9006*
Ludwig Schweisgut,
Hofl., Erbprinzenstrasse 4.

Ein größeres Quantum prima
Heidelbeeren
zum Brennen hat noch abzugeben.
Offerten unter Nr. 5999a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Billige, vorzügliche Süssigkeiten bereitet man mit:
MONOPOL Besser als Hefe. BACKPULVER
„MONOPOL"-Backpulver
„ Puddingpulver
„ Vanillin-Zucker
Etwas Besseres gibt es nicht!
Ein Versuch überzeugt!
Rezepte gratis! Fabr. **H. Steeb, Würzburg,** Kgl. Bayer. Hoflieferant.
En gros durch **Adolf Speck,** Badische Dampfzuckerwaren- und Dragée-Fabrik, **Camill Weiss,** Dampfzuckerwaren-Fabrik, **Karlsruhe — Louis Sautter,** Zuckerwarenfabrik, **Heidelberg.** 9484a

Erstkl. Rhein.
Gasmotorenfabrik
sucht tücht. eingef. 3.1
Vertreter
für Karlsruhe und Umgegend.
Off. u. Nr. B25497 an die Exp. der „Bad. Presse".

Altes, gut eingeführtes
Zigarren-engros-Geschäft
ist sofort zu **verkaufen.**
Nur **Selbstreflektanten** wollen sich melden. 3.3
Off. unter Nr. 24775 an die Exped. der „Bad. Presse".

Pferd,

preiswert zu **verkaufen.** 11459.2.1
Näheres **Akademiestraße 20** Karlsruhe.

Motorrad, 3½ PS, mit **Seitenwagen,** wenig gebraucht, samt Zubehörteilen, im ganzen 1200 Mk. wert, ist für nur 650 Mk. zu verkaufen. Probefahrt gestattet. Offerten unter Nr. B25431 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Zu verkaufen:
1 nußb. Bettstelle m. Rost, 1 vollst. Dienstbotenbett, 1 Tisch (120×80 cm), 1 stumm. Dien., 1 nußb. Schreibbureau. Kaiserstr. 61, Zigarrenlad. B25322.3.2

Eine gut erhaltene **Dezimalwage** ist zu **verkaufen**
B25506 **Kronenstr. 20,** Hinterh.

Badewanne, nie gebr., bill. abzugeb. 3.1
Amalienstr. 45, Stb., 2. St. B25510

Kleiderschrank, 1 tür. (nußbaum), ein **Paneelbrett** u. ein **Salontisch** weg. Platzmangel äußerst billig zu verkaufen. B25514
Yorkstraße 16, 1. Stock.

Eine neue Hobelbank
mit eisernen Spindeln, 2,60 m, zum Einspannen, stark, **zu verk.** B25418
2.2 **Werderstr. 68,** 1. St.

Herd,
mittl., gebraucht, noch s. gut, billig abzugeben. Neue Herde sehr billig.
B25523 **Kaiserstr. 225,** Schlosserei.

Stadtgarten-Theater.
Montag den 6. August 1906,
abends 8 Uhr: 11471
„Die Fledermaus"
Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.

Steigerungs-Ankündigung.

Auf Antrag der Zimmermann **Andreas Pfeifer Kinder** von Karlsruhe-Mühlburg wird das auf hiesiger Gemarkung **in der Nähe des Rheinhafens,** am Uferweg unter Nr. 26 gelegene untenbeschriebene Grundstücksanwesen der Gemeinschaftsteilung wegen am

Mittwoch den 8. August 1906, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat, in dessen Diensträumen — Kaiser-Allee Nr. 151, II. hier — öffentlich versteigert und zwar:

Lgb. Nr. 7868 b. 7 a 79 qm Gelände mit daraufstehendem 1½stöckigem Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Schweinställen.

Die näheren Steigerungsbedingungen können inzwischen in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden. 11242.2.2

Karlsruhe, den 31. Juli 1906.

Gr. Notariat VII.
Schitterer.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für die Erweiterung der Diensträume im Aufnahmsgebäude der Station Steinbach sollen im Wege öffentlicher Verdingung folgende Arbeiten vergeben werden:

1. Erd-, Grab-, u. Maurerarbeiten,
2. Steinhauerarbeiten (rote Sandsteine),
3. Gipserarbeiten,
4. Zimmerarbeiten,
5. Schreinerarbeiten,
6. Glaserarbeiten,
7. Schlosserarbeiten,
8. Blechnerarbeiten,
9. Dachdeckerarbeiten (Holzzement),
10. Maler- u. Tüncherarbeiten.

Vergebungsbedingungen und Pläne können in den üblichen Geschäftsstunden auf diesseitigem Dienstzimmer Nr. 9 eingesehen werden, woselbst auch die Angebotsvordrucke von den persönlich erscheinenden Bewerbern in Empfang genommen werden können. Die Angebote sind postfrei und mit entsprechender Aufschrift (unter Bezeichnung der Arbeitsgattung auf dem Briefumschlag) versehen bis zu der am Samstag den 11. August d. Js., nachmittags 5½ Uhr stattfindenden Eröffnungsverhandlung einzureichen. 6356a.2.2

Zuschlagsfrist drei Wochen.

Kehl, den 30. Juli 1906.

Gr. Bahnbauinspektion.

Bautechniker-Stelle.

Zum Eintritt auf 1. Oktober d. J. suchen wir für unser Bauamt einen tüchtigen **Bautechniker,** der im Hoch- und Tiefbau erfahren u. ein **gewandter Zeichner** sein muß.

Bewerber wollen sich unter Vorlage

a. eines Lebenslaufes
b. der Zeugnisse über bisherige Tätigkeit
c. einiger selbstgefertigt. Pläne und Zeichnungen

unter Angabe der Gehaltsansprüche bis zum

15. August l. J.

bei unterfertigter Stelle melden.

Rastatt, den 27. Juli 1906.

Der Gemeinderat.
Bräunig.

6413a.2.2 Gilbert.

Kohlen, Coks, Brikets, Eierbrikets,
Holzkohlen, Feueranzünder, Carbonbügelkohlen, Brennholz (Buchenabfallbrennholz, kurz gesägt, Mk. 1.60), **Bündelholz,**

Pa. Anthracit, gewasch.

für jed. Ofen passende Körn., ganz vorzügl. Qualität, **geruch- u. schlackenfrei aufbrennend,** spez. a. f. Sauggasanlagen sehr geeign. Waggonversand direkt ab Zeche überallhin. 9417*

Zu Sommerpreisen bis Ende August.

Gehres & Schmidt,
Zähringerstr. 110.
Telephon 200.
Lager: Kriegstr. 2c u. Zimmerstr. b. Rangierbahnhof.

Schaufenster-Spiegelscheiben,

3 Stück, je 1,85×3,00 i. L., mit eichen. Rahmen, samt **Rolladen** und **Rolladenkasten,** ferner eichene **Haustür,** 1,40×3,10, alles gut erhalten, wegen Umbau meines Hauses Kriegstraße 16, billig zu verkaufen.

Zu erfragen B25369.3.2
Durlacherstr. 71, im Laden.

Zu verkaufen.

Zähringerstraße 30 sind zwei wenig gebrauchte, massiv nußbaum polierte komplette

Betten

billig zu **verkaufen.** 10505*
Näheres zu erfr. daselbst parterre.

Licht! Licht! Licht!

Acetylen-Beleuchtung

für **Gemeinden, Fabriken, Hotels** etc. in unerreicht vollkommener Ausführung; kleines Anlagekapital, geringe Betriebskosten, absolute Betriebssicherheit; geeignet als **offene und Glühlichtflamme,** desgleichen für **Kochzwecke, Motorenbetrieb etc.** Anlagen in allen Grössen ausgeführt, insbesondere zahlreiche Gemeindezentralen. Kostenanschläge, Beratungen, Vorträge etc. zu Diensten. **Vertreter allerorts gesucht.**

Lieferung kompletter Einrichtungen zum Schweissen von Metallen mittelst Acetylen und Sauerstoff. 4386a.13.12

Gesellschaft für Heiz- und Beleuchtungswesen m. b. H., Heilbronn a. N.

Wirtschafts-Versteigerung.

Anläßlich der bevorstehenden Festlichkeiten haben wir folgende Wirtschaftsberechtigungen zu vergeben:

A. Auf dem Platze der alten Dragonerkaserne:

2 Bierwirtschaften,
1 Wein- und Kaffeewirtschaft,
1 Sektbude.

B. Auf dem Ausstellungsplatz:

2 Bierwirtschaften in den Messeschuppen,
1 Bierwirtschaft bei der Ausstellungshalle (Gartenbau-Ausstellung),
1 „ bei der Bienenausstellung (Ecke Seepromenade und Mittermeierstraße.

Die Bedingungen sind täglich während der üblichen Geschäftsstunden im Rathaus, Zimmer 71, einzusehen.

Die öffentliche Versteigerung findet **Mittwoch den 8. August d. J., morgens 9 Uhr,** im Garderobeanbau der Festhalle statt und sind Steigerungslustige hierzu eingeladen. 11293.3.3

Karlsruhe, den 1. August 1906.

Der Stadtrat.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Julius Zimmer** hier und Zimmermeister **Anton Erne Eheleute** in Durlach, Miteigentum je ½ eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Montag den 24. September 1906, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 403, Heft 9, Lgb.-Nr. 5205a. 4 a 35 qm Hofraite **Schumannstr. 10,** mit unvollendetem dreistöckigen Wohnhaus, **amtlich geschätzt zu** . . . . . 38 000 Mk.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Juli 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Mittwoch den 12. September 1906, vormittags 9 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 1. August 1906. 11448

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Edesheimer.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gesamtguts der Gütergemeinschaft zwischen Glasermeister **Joseph Behr** und seiner Ehefrau **Friederike** geb. Geiger hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Montag den 24. September 1906, nachmittags 3½ Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 265, Heft 1, Lgb. Nr. 6193, 4 a 39 qm **Veilchenstraße 11.** Hierauf erbaut ein dreistöckiges Wohnhaus und zweistöckige Werkstätte.

amtlich geschätzt zu Mk. 52 000.—.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Juni 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Mittwoch den 12. September 1906, vormittags 9½ Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 1. August 1906. 11449

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Edesheimer.

Pianino, fast neu, verhältnish., billig zu verkaufen.
B24652.3.3 Luisenstr. 34, I.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** ist billig **zu verkaufen.**
B25429.2.1 **Geibelstr. 6,** III

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Oberkellners **Friedrich Weber** hier, früher in Kälbertshausen, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 21. September 1906, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 71, Heft 1, Lgb.-Nr. 1411. 2 a 28 qm, Haus **Kreuzstraße 19.** Ein vierstöckiges Wohnhaus, in dem das **Hotel Leicht** betrieben wird,

amtlich geschätzt zu	78 000 Mk.
hierzu Zubehör	6 145 Mk.
zusammen	84 145 Mk.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Juli 1806 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Montag den 10. September 1906, vormittags 11 Uhr,

in die Diensträume des Notariats Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 31. Juli 1906. 11450

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Edesheimer.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 7. August, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstraße 29** gegen bar versteigert:

1 großer dreiteiliger Glasschrank, 2 Chiffonnieres, Kommode, 1 Schreibkommode, 1 Salontisch, 1 Bücherschrank für Vereine, 1 Zusammenlegtisch, 1 kl. Waschtisch, 1 kl. Diwan, 1 Kanapee, 1 Kanapee mit Moquettebezug, 1 Schreibtischstuhl in Eichenholz, 1 Blumentisch, schmiedeisen, 1 Fischgestell, 1 Trumeaux, bereits neu, Kupferkassetolen und Pfannen, 1 Waschkommode mit Marmor, verschied. Fauteuils, 2 große ältere Kanapee, 2 Regulateure, 2 gute große Salonteppiche, 4×2,70 m, 1 Wanduhr, 1 Rasenmähmaschine, 1 Kinderschulbank, 1 Musterkasten, 1 Partie starke hölzerne Kartons, 2 bereits neue Haarmatratzen, 1 Deckbett, 2 Kissen, 1 Tafelwage mit Gewicht, bereits neu, 6 Korbflaschen, 1 Partie gut erhaltene Herrenkleider,

wozu Liebhaber einladet 11462

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Wichtig für Wiederverkäufer!

Die Herbst- und Winterkollektion in

Anzug-, Hosen- u. Paletotstoffen

ist fertig gestellt, ausgestattet mit den letzten Neuheiten, **bekannt guten Qualitäten und billigsten Preisen,** selbige steht solventen Wiederverkäufern zur kostenlosen Verfügung. 6438a

Hoher Skonto wird gewährt.

Theodor Kress, am Markt
Heilbronn, Kaiserstraße 24. 6438a

Lanolin-Seife mit dem **Pfeilring.**

Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.
Eine Fettseife ersten Ranges.
Lanolinfabrik Martinikenfelde, Charlottenburg, Salzufer 16.
Auch bei Lanolin-Toilette Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring. 620a.52.15

MARKE PFEILRING.

C. Jessen, Weinhandlung **Karlstrasse 29a**
Weisse u. rote Badische, Elsässer, Rhein- u. Moselweine.
Flaschenweine, Bordeaux, Burgunder, Südweine.
Deutsche u. französische Schaumweine. Cognac, Liköre.
Billige Preise. — Proben frei. 2510
Mitglied des Rabatt Spar-Vereins.

Wer hilft einem Fräulein sofort mit **50 Mark** aus großer Not? Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter Nr. 25451 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ein gutes, weingrünes **Oval faß** von 12 bis 20 Hektoliter wird **zu kaufen gesucht.** 6418a.3.2
Offerten unter **M. P.** postlagernd **Ottenau.**

Haasenstein & Vogler A.-G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.

Ein Paar elegant., hellbr. **Wallachen,** 1,71, lammfromm, ohne Fehler, in Bergen gefahren, auch geritten, sind abzugeben. Preis Mk. 3600.—.
Anfragen unter **K. 2949** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 11216.2.2

Tausch.

Meine beiden Liegenschaften in unvergleichlich schöner Lage am Bodensee, bewertet auf Mk. 97970, minimal belastet, möchte ich gegen eine andere große Liegenschaft im Großherzogtum Baden, am liebsten aber gegen ein Zinshaus in Karlsruhe, Freiburg oder Mannheim, Baden-Baden vertauschen. Off. unter **U. 3568 D.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 6056a.12.5

Kontorfräulein

durchaus perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben (Oliver), nach Pforzheim per **sofort gesucht.**
Offerten unter **N. 3015** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 11455.3.1

Reise-Inspektor

wird von der Direktion großer Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft für den badischen Seekreis unter günstigen 6054a.3.3 **Bedingungen zu engagieren gesucht.**
Gefl. Offerten unt. C. 389 D. an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G., in Mannheim erbeten.

Gastwirtschaft.

nachweislich gut rentierend, in einem stark frequentierten Ausflugsort nächster Nähe Heidelbergs, ist krankheitshalber unter günstigen Bedingungen zu

verkaufen.

Offerten unter **R. 405 P.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 6155a.5.4

Leistungsfähige Nudel- und Makkaronifabrik

mit hochfeiner Ware **sucht tüchtigen,** bei der Kundschaft gut eingeführten 6322a.3.3

Vertreter.

Offerten unter **U. 3734 D.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. E.**

Absolvent eines **zahnärztlichen Instituts wünscht** sich in der **Technik einzupraktizieren.** Off. unter Nr. B25375 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Fahrrad,

gut erhalten, reparaturfrei, für 40 Mk. **zu verkaufen.** B25492
Mühlburg, Marktstr. 14.

1 Schlafzimmereinrichtung

billig **zu verkaufen.** B25325.2.2
Georg-Friedrichstr. 32, II, lks.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute abend 1/2 7 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein teurer Vater, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel B25519

Theodor Schraner,

Bureauassistent a. D.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Die Tochter Louise Schraner.

Karlsruhe, den 4. August 1906.

Trauerhaus: Werderstr 84, III.

Beerdigungszeit Montag abend den 6. August 1/2 6 Uhr.

Die Seelenmesse wird um 1/4 9 Uhr Dienstag morgen in der Liebfrauenkirche abgehalten.

Sehr gut erhalt. grüne gepr. Plüschgarnitur m. Roßh. geard., besteh. aus Sofa, 4 Polsterstühlen, um d. bill. Preis v. 75 M., neuer Zimmertisch m. massiv eich. Platte, 12 M., Kameltaschendiwan, neuer bess. Schreibtisch, Vertiko m. Spieg. Stühle wird all. sehr bill. abgegeb., sowie noch ganz neuer Bettrost 175 cm lang, 85 cm breit 12 M. **Hübschstr. 38**, p., nächst der verl. Kriegstr. B25517

Fahrrad, fast neu, umständeh. bill. **zu verkaufen.** B25524 2.1 **Rüppurrerstr. 90**, part.

Neuer, **Tisch** für nur **15 Mk.** eleg. pol. **zu verkaufen.** B25516 **Douglasstr. 30**, part.

Boxer. Ein Wurf rassenreine schöne Tiere sind billigst zu verkaufen, ferner: **Saukopfofen, Stubenofen**, oval, und große und kleine **Vogelkäfige.** B25530 **Mühlburg, Marktstraße 8.**

Jagdhunde zu verkaufen. B25511

Ein Wurf deutscher, kurzhaarig, 6 Wochen alt, hochprämiierter Abstammung, sind preiswert zu verkaufen. Näheres bei **Joseph Weber, Huttenheim**, Amt Bruchsal, Baden.

Hühner, 30 Stück, wegen Räumung **sofort zu verkaufen**, ebenso einige **Aquarium.** B25496 3.1 **Göthestraße 5**, 2. Stock.

Stellen finden

Wir **suchen** per sofort einen

Schreibgehilfen.

Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an 11432.2.1

Gesellschaft für elektrische Industrie.

Tüchtige Maler und Anstreicher sucht 11428.2.2

Carl & Emil Lacroix, Sophienstraße 56.

Maler- u. Anstreicher-Gehilfen,

tüchtige, finden sofort Beschäftigung bei

Carl Oberle,

11127.10.7 **Hebelstr. 1.**

Mehrere B24981.6.3

Anstreicher

finden dauernde Beschäftigung bei **F. Roth, Waldstraße 89.**

Anstreicher-Gesuch.

Tüchtige **Anstreicher finden** dauernde **Beschäftigung.** B24463 **Behmke & Zschache,** 10.9 **Klauprechtstr. 9.**

Monteure und Hilfsmonteure

für elektrische Licht- und Kraftanlagen, **zum sofortigen Eintritt gesucht.**

Grund & Oehmichen,

1415 **Waldstrasse 26.**

Gesucht für sofort ein 11361.3.2

Elektromonteur

für **Starkstromanlagen.**

Wilh. Schlebach, Adlerstr. 24

Tüchtige, selbständige 11433.2.1

Modellschreiner

sofort für dauernd **gesucht.**

Gesellschaft für elektrische Industrie, Siemensstr. 1.

Tücht. Schuhmacher

auf Sohlen und Fleck kann sofort eintreten. B25521

J. Knoblauch, Kreuzstraße 22.

Tüchtige, selbständige

Elektromonteure

zu sofortigem Eintritt gesucht.

Adolf Fütterer,

11392 **Akademiestr. 23.** 2.2

Gewandter

Abfüller

für Mineralwasserfabrik gesucht. 11353*

Waldstraße 33.

---

1 junger Arbeitsbursche

unter 16 Jahren, findet dauernde, gut bezahlte Stellung. 11458 2.1

Carl Kraemer, Klapphut-Fabrik, Akademiestr. 22.

Tüchtige Taglöhner

finden dauernde Beschäftigung.

Th. O. Hessig,

11446 **Hirschstraße 40.** 4.2

Jüngere Taglöhner

und ein **Speisbube** sofort gesucht. Zu melden **Neubau** Blumenstraße. B25417.2.2 **O. A. Heyde.**

Fuhrknechte

2 tüchtige können sof. eintreten.

11467 **Bannwaldallee 1.**

Hausbursche gesucht.

Ein militärfreier, junger Mann mit guten Zeugnissen findet bei uns für gleich oder später Stellung.

Zu erfragen zwischen 10—2 Uhr und 3—4 Uhr nachm.

Ebenda wird für Septbr. ein schulentlassener **Knabe** für Hausarbeit **gesucht.** 11470.2.1

Leipheimer & Mende.

---

2 fleissige Hausburschen

sucht bei gutem Lohn sofort

Wilh. Zeumer,

11465 **Kaiserstraße 127.**

Hausbursche gesucht.

Ein jüngerer, kräftiger **Hausbursche**, stadtkundig u. im Radfahren geübt, kann sofort eintreten.

11469 **Zähringerstraße 55.**

Junger, fleißiger B25508

Hausbursche

sofort **gesucht. Theodor Gartner** Bäckermeister, **Zirkel 26.**

Jüngerer, stadtkundiger

Ausläufer

zum baldigen Eintritt gesucht. 11466 **Eugen Langer,** Amalienstr. 91.

Kontoristin gesucht!

Für ein größeres Bureau wird ein Fräulein mit guter Handschrift für Registratur, kleinere Kontorarbeiten u. Telephondienst auf 1. Oktober d. J. gesucht. Bewerberinnen, die ähnliche Posten schon bekleidet haben wollen ihre selbstgeschriebenen Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe ihres Alters und der Gehaltsansprüche unt. Nr. B25504 an die Exped. der „Bad. Presse" einsenden.

Fräulein

durchaus gewandt im Maschinenschreiben und perfekt in Stenographie von einer grosz. Fabrik zum baldigsten Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe von Referenzen u. der Gehalts-Ansprüche unter Beifügung der Photographie erbeten unter Stenotypistin Nr. 6431a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

R. Stellen finden und suchen: Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, Privat- u. Wirtschaftsköchinnen, Kellnerinnen u. Servierfrauen durch das **Stellenvermittlungsbureau Reiher Wwe.** Zähringerstr. 34, parterre. B25512

Besseres Kindermädchen

wird per 15. August **gesucht.** Dasselbe muß nähen und etwas bügeln können. Zu erfragen 11251.4.4

Ludwigsplatz 40 b, Laden.

Wochenpflegerin,

die gleichzeitig Führung eines kleinen Haushaltes mitübernimmt, gegen Ende Sept. bis auf 2—3 Wochen **gesucht.** Gefl. Angebote unter Nr. 7376a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Mehrere Mädchen werden für leichtere Arbeiten sofort gesucht. B25528.2.1 **G. Schwindt Nachf. Rud. Fraessle,** Fabrik chem. pharm. Präparate, **Kaiser-Allee 27.**

Zum 15. Sept wird eine zuverlässige Köchin gesucht, die auch Hausarbeit übernimmt. 6454a

Frau J. Strauss, Rastatt, Hofapotheke.

Gesucht zum 15. August ein einfaches, braves

Mädchen

für die Zimmer und zum Wäsche ausbessern. Zeugnisse erforderlich.

Anfragen erbittet 11447.2.1

Frau Joseph Schuh, jun. Moninger Eingang Karlstraße, 3. Stock, von 2—5 Uhr nachmittags.

Gesucht

treues, fleißiges, tüchtiges

Mädchen,

das kochen kann u. sämtliche Hausarbeiten verrichtet, zu jungem Ehepaar mit 6 Mon. altem Kind. Anfangslohn **20 Mk.** pr. Monat. Nur mit guten Zeugnissen. Vorzustellen bei Frau **Dresel, Welfenstr. 37**, 1. Stock, v. 10—1 Uhr. 11456.2.1

Küchenmädchen

gesucht

auf 1. September. Lohn 60 Mark.

Städt. Krankenhaus,

11451 **Adlerstraße 29.** 2.1

Modistin

tüchtige II., bei gutem Gehalt für dauernd gesucht.

L. P. Drescher,

11468 **Kaiserstraße.**

Zum baldigen Eintritt

I. selbständige Modistin

für **billigeren und Mittel-Genre** für dauernde, gutbezahlte Stellung gesucht. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche an 6442a

S. Knopf, Lörrach (Baden).

Putz.

Es können **zwei Mädchen** das Putzmachen erlernen.

Eintritt 15. August oder 1. September. 11461

S. Rosenbusch.

Tüchtige Einlegerinnen

für sofort **gesucht.** B25252.3.3

Hof-Lichtdruckanstalt J. Schober, Belfortstraße 10.

Büglerin

für Oberhemden findet sof. dauernde **Stellung.** 11364*

Neuwascherei Friedrichspl. 8.

M. Stellen finden sofort u. 15. Aug. tücht., einfache Kellnerinnen, Hotelzimmermädchen, Restaur.-Köchin u. Küchenmädchen. B25520 Frau **Mayer, Waldhornstr. 44.**

Ein fleissiges, tüchtiges Mädchen,

das alle Hausarbeiten mit Ausnahme von Kochen versteht, wird **gesucht.** Zu erfr. **Ritterstr. 11**, 2. Stock, mittags zwischen 1—5 Uhr. B25526

Ein **Mädchen** für häusliche Arbeiten für Anfang September **gesucht.** B25246.2.2 **Rudolfstr. 1**, 4. St links.

Mädchen können das **Glanz-** und **Feinbügeln** erlernen. 10575* **Veilchenstraße 16.**

Suche p. 1. Sept. ein brav., tücht. **Mädchen**, d. selbst. kochen kann. Lohn monatl. 20—25 M. Fr. **Hugo Kahl**, Waldstr. 60 2. St., od. Kaiserstr. 181, i. Lad. B25527.2.1

Stellen suchen

Ein Herr, Mitte der 30er Jahre, gewandt im Verkehr mit dem Publikum, **sucht Stelle** als **Reisender** in der **Wein- u. Branntweinbranche.** Gefl. Off. unt. Nr. 6423a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Existenz gesucht.

Kaufmann, 30 Jahre alt, Israelit, schwachsichtig, mit guten kaufm. Kenntnissen, **sucht als Korrespondent** rc. in ein Engros- oder Fabrik-Geschäft, gleichviel welcher Branche, Bürstenfabrik bevorzugt, passende **Stellung.** Beteiligung ev. später nicht ausgeschlossen. Gefl. Off. unt. Nr. 6439a an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Mann, 19 Jahre alt, erfahren in der Kolonialwaren- u. Delikatessen-Branche, **sucht** per 1. Okt. passend. Engagement als **Kontorist** od. **Lagerist.** Gefl. Off. u. Nr. B25233 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Junger Bildhauer

sucht auf 1. Oktober eine **Stelle.** Off. sind zu richten u. Nr. 6419a an die Expedit. der „Bad. Presse". 3.2

Junger, intelligenter Mann, 1,80 m groß, 28 Jahre, von Beruf Krankenwärter bezw. Diener, 2 Jahre beim Militär, **sucht Stellung** als

Diener

oder sonst passendes **Engagement**, welches später Verheiratung gestattet. Beste Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Off. unter **625 K. M. postlagernd Konstanz.** 6452a

---

Modes.

Mädchen aus guter Familie **sucht Stelle** als **II. Arbeiterin** in bess. Geschäft. Offerten **B. Pe. postlag. Baden-Baden.** 6389a.3.3

Modistin, II. Arb.,

sucht Stelle, Karlsruhe oder Heidelberg bevorzugt. Zeugnisse und Photographie stehen gerne zu Diensten. Offerten unter Nr. B25494 an die Exped. der „Bad. Presse".

Haushälterin.

Einf. evang. Frl. ges. Alters, in Küche u. Haushalt gründlich erfahren, **sucht** selbständige Stellung. Offerten unter Nr. B25449 an die Expedition der „Bad. Presse".

Junges Mädchen,

welches kochen u. Hausarbeit versteht, **sucht Stelle** bis 1. Septbr., befindet sich gegenwärtig noch in Saisonstelle. Zu erfragen unter Nr. B25500 in der Exped. der „Bad. Presse".

Ehrl., saub. **Mädchen sucht** in Sanatorium **Stellung** als Zimmermädchen oder in Heil- u. Pflegeanstalt als Wärterin (Anfängerin) auf Anfang Sept. Offert. unt. Nr. B25320 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Ein 17jähriges **Mädchen sucht Stelle** in besserem Hause. Näh. Karl-Wilhelmstr. 64, 4. St. B25531

Zu vermiethen:

Laden

mit schöner **3 Zimmer-Wohnung** nebst allem Zubehör, für jedes Geschäft geeignet, beim **Gutenbergplatz Uhlandstraße 20** zu vermieten. Näheres II das. B25384.4.2

Bruchsal.

In bester Lage der **Kaiserstraße** werden einige der Neuzeit entsprechende

Läden

eingerichtet und wollen ernstliche Reflektanten schriftliche Anfragen unter Nr. 6411a an Herrn **Oskar Landwehr**, Agentur der „Bad. Presse", **Bruchsal**, richten. 2.2

4- u. 3 Zimmerwohnung, 2. und 3. St. sind Schillerstr. 23 z. vermieten. 108 Zu erfrag. im Friseurladen. B21943

Auf sofort oder später sind meine **Parterre-Lokalitäten** zu vermieten. Sie liegen links der Einfahrt und sind sowohl für **Geschäftsräume**, als auch für **Bureau-Zwecke**, vielleicht auch für **Drogerie-Laden** oder eine **Filiale** geeignet. Näheres bei **Jean Schwarz, Karlsruhe**, Waldhornstraße 21, oder beim Eigentümer. B25222.3.2

---

4 Zimmerwohnung

Bunsenstraße 11, 4. Stock, Eckhaus der verlängerten Kriegstraße, mit oder ohne bes. Mansarde und Kammer, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und 2 1/2—6 Uhr.

Nähere Auskunft bei 11452*

Fr. Hess, Viktoriastraße 8, II.

---

5 Zimmerwohnung

mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50**, in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

Schöne 4 Zimmerwohnung, neuzeitlich eingerichtet, Erker, Balkon rc., per 1. Okt. billig zu vermieten. 9807* **Veilchenstr. 16.**

Rudolfstraße 17

ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern mit Zugehör auf 1. Oktbr. zu **vermieten.** 9969*

Zu erfragen im Laden.

Schöne, helle B25523

3 Zimmer-Wohnung

mit großer Mansarde, Veranda, Speicher u. Waschküchenanteil, kleines Badezimmer, Erker und Keller, wegzugshalber per 1. Okt. zu vermieten. **Schönfeldstraße 6**, II rechts.

Wohnung zu vermieten.

In der Nähe des Sallenwäldchens ist der 2. Stock mit 5 Zimmern, Balkon u. große Terrasse u. Zubehör auf sogleich zu billigem Preise zu verm. Die Wohnung ist neu hergericht. Zu erfr. Augartenstr. 7, part. 10252*

Mansarden-Wohnung.

Schönes und großes **Mansardenzimmer**, Küche mit Koch- u. Leuchtgas, Keller, Anteil an Trockenspeicher und Waschküche ist an nur ruh. Leute per 1. Oktober zu verm B25438.2.2 Näheres **Marienstr. 45**, 2 St.

Hirschstraße 64:

Seitenbau, 3. Stock, **Mansardenwohnung**, 3 Zimmer und Zubehör sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen im **Vorderhaus, parterre.** 8487*

Eine schöne **3 Zimmerwohnung**, 3. Stock, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist zum Preis für 390 Mk. und 1 Zimmer mit Küche für 150 Mk. zu vermieten. Zu erfr. **Wielandtstraße 28**, part. B25268.2.2

Schöne **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Zu erfr. Rudolfstr. 15, pt. B25460.2.2

Durlacher-Allee 10, 2. Stock, schöne **5 Zimmerwohnung**, Küche, 2 Mans., 2 Keller auf 1. Okt. zu verm. Für einzelne Zimmer zu vermieten Wohnung praktisch eingeteilt. 11088*

Friedenstraße 2, Ecke Gartenstr., geräum. **Part.-Wohnung**, 6 Zimmer je mit besond. Eing., nebst reichl. Zugeh., auch für Bureaus geeign., auf 1. Oktober zu vermieten. — Näheres **Bismarckstraße 29**, Gartenwohng. B25502

Göthestraße 16, 4. Stock, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zugehör auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näh. 2. St. l. B24549 6.5

Gutenbergplatz 5, parterre ist eine **2 Zimmerwohnung** samt Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. V. St. r. B25353.2.2

Kapellenstr. 42. Hinterh., 3 St., ist eine **Wohnung** m. 2 großen Zimmern (Gas) auf 1. Oktob. zu vermieten. Näh. Vorderh., III., links. B25533

Karlstraße 94, part., sind **schöne Wohnungen**, besteh. aus 4 und 5 Zimmern mit reichl. Zugeh, teils sof. oder später zu verm. B25300 3.2

Karl-Wilhelmstr. 18, 1 Tr. hoch, ist eine schöne freigel. **4 Zimmer-Wohnung** m. Balkon, Badezim. u. übl. Zubeh. a. 1. Okt. od. 1. Sept **zu verm.** Anzuf. v. 9—3 Uhr. B24875 4.4

Gessingstr. 13 ist in geschlossenem Hause die **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 4 schönen Zimmern, Anteil an der Waschküche u. Trockenspeicher, sowie mit Koch- u. Leuchtgas versehen, an eine ruhige, ordnungsliebende Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. part. B25140.3.3

Luisenstr. 50 freundl. **Zweizimmerwohnung** nebst Zubehör per 1. Okt billig zu vermieten. B24817 Zu erfr. daselbst im 2. Stock.

Marienstr. 19 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Alkov, Küche u. Keller auf 1. Sept. l. Js. od. spät. zu vermieten. B25467.6.1

Marienstr. 82, IV., Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, an kleine Familie **zu vermieten.** Näheres 2. Stock. B24783.3.3

Rüppurrerstraße 32 ist eine **Wohnung** mit 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Hof rechts, im Kontor. B25421.6.1

Scheffelstraße 43, 4. Stock, ist schöne **4 Zimmerwohnung** m. großer Küche, auf 1 Okt. od. 1. Nov. billig zu vermieten. Zu erfr. 2. St. B25495.2.1

Scheffelstraße 48 ist eine **Wohnung** von 4 großen Zimmern, gr. Küche u. allem and. reichl. Zugeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Schillerstr. 33 i. L. B25401

Werderstr. 100 ist eine freundliche **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen parterre. B24454.5.5

Wilhelmstr. 17, 2. St. Wdh., ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimm., Mans. u. Zugeh. per 1. Okt. d. J. zu vermiet., desgl. eine **2 Zimmerwohn.** samt Zugeh. im Hinterh. Zu erfrag. Wilhelmstr. 19, i. Laden. B25026.3.3

Zähringerstr. 10 sind im Seitenbau **2 Wohnungen** im 3. u. 4. St., bestehend aus 3 Zimmern und Küche, 4. St. auf sof., 3. St. auf 1. Okt., zu vermieten. B25405.3.1

Beiertheim.

Friedrichstr. 14, 3. St., ist eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** im Vorderh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. daselbst. 11154*

Daxlanden.

Eine **Wohnung** im 2. Stock, von 3 Zimmern, Küche und Keller, **sofort** oder später zu vermieten. B25255

Näheres zu erfragen Pfarrstr. 17 oder in **Karlsruhe**, Kaiserstr. 107 im Laden. 3.3

Wohn- u. Schlafzimmer,

gut möbliert, sofort zu vermieten. 10668.6.6 **Waldstraße 15**, 1 Trep.

Ein möbl. Zimmer

mit Aussicht in Gärten ist auf 15. August billig zu vermieten. B25459.2.2 **Sophienstr. 13**, Hinterh., 3. St.

Zimmer, möbl., mit 1 oder 2 Betten, sof. zu verm. B25481 **Kaiserstr. 64**, 3 Tr. 2.2

Ein möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B25515 **Douglasstr. 22**, Stb., 4. St.

Ein gut möbliertes, zweifenstriges **Zimmer** ohne vis-à-vis ist **sof.** oder später an einen soliden Herrn zu **vermieten.** B25522

Näheres **Luisenstraße 11**, 3. St.

Eine ältere, kath. Beamtenwitwe in **Baden-Baden** sucht gleichfalls eine ältere Dame als

Mitbewohnerin.

Offerten unter Nr. B25499 sind in der Exped. der „Bad. Presse" abzug.

Ein einfach möbliertes **Zimmer** ist sofort zu vermieten. B25509

Näheres **Bahnhofstr. 30**, 3. St.

Schön möbl. **Zimmer** mit **Klavier** billig zu vermieten. 2.2 B25367.2.1 Kaiserstr. 69, III.

Zwei gut möbl. **Zimmer** sofort oder später an besseren Herrn billig zu verm. Degenfeldstr. 5, 2. St. B25512.2.2

Akademiestraße 71 ist ein großes, unmöbl. **Zimmer** (Aussicht nach der Straße, vis-à-vis dem Palais Prinz Karl, zu verm. Näh. p. B25501

Hirschstraße 7, 3. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** außerhalb des Glasabschlusses **billig** zu vermieten. B25507.2.1

Marienstraße 55, 4. Stock, ist ein möbl. **Zimmer** mit sep. Eing. auf sofort zu vermieten. 25424.2.2

Rüppurrerstraße 52, 2. St., vis-à-vis dem Lehrerseminar, sind **möbl. Zimmer**, ev. zus., zu vermieten. Näheres daselbst. B25515

Schützenstraße 75, 3. St., sind 2 möblierte **Zimmer**, eins mit sep. Eingang, an Herrn od. bess. Arbeiter sof. od. sp. billig zu vermieten B25529

Zähringerstr. 27, 3. St., ist ein möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang per sofort zu vermieten. B25005.2

Zähringerstraße 72, 2. Stock, ist eine freundl. möbl. **Schlafstelle sofort** oder später zu vermieten. B25518

Zirkel 9, 2. Stock, ist ein einfach möbliertes **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten sof. bill. zu verm. B25452.2.2

Zwei unmöbl. freundl. **Zimmer** sind auf sofort oder später billig zu vermieten. Näheres B25436.3.2 Steinstraße 2, 2 Tr. hoch.

Pension! 2 **Schüler** (10-18 J.) a. bess. **Familie**, welche eine der Lehranstalten Karlsruhes besuchen, finden für das nächste Schuljahr in einer kl. Oberlehrerfamilie liebevolle Aufnahme u. gute Verpfleg. Refer. z. D. Anfr. unt. 10543 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Zu miethen gesucht

Wohnung gesucht.

Hübsche **5 Zimmer-Wohnung** Nähe der Karlstraße mit allem Zubehör auf 1. Oktober **gesucht.**

Offerten unter Nr. B25503 an die Exped der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht

für 1. Okt. eine **3 ev. 2 Zimmerwohnung**, Oststadt bevorzugt. Offert. mit Preisang. unt. B25511 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Tüchtige selbständige

Feuerschmiede

welche auf Wagenbau eingearbeitet sind, für sofort gesucht.

Gebr. Bachert

11472 **Feuerwehrgerätefabrik.**

Günstige Kaufgelegenheit!

Wegen Umzuges

offeriere ich, um mit zurückgesetzten deutschen und englischen Stoffen zu räumen:

Sacco-Anzüge nach Mass zu **Mk. 65.—**
Sommer- u. Herbst-Paletots nach Mass zu **Mk. 50.—**
Winter-Paletots nach Mass zu „ **70.—**
Hosen nach Mass zu „ **22.—**

nur gegen bar. 9449.8.7

Franz Lersch,
Inhaber: **Oskar Lersch,** Schneidermeister,
Kaiserstrasse 149, I. Etage. Telphon Nr. 1316.

Erste Karlsruher Versicherung gegen Ungeziefer
gegründet 1890. Zahlung nach Erfolg.

Seit Jahren in **Hamburg, Altona, Hannover, Leipzig, Dresden, Stettin, Frankfurt a. M.** usw. eingeführt und überall bestens bewährt, übernimmt die **Reinigung und Reinhaltung** einzelner Wohnungen, sowie ganzer Gebäude von Ungeziefer aller Art,

als Käfer (Schwaben, Russen), Wanzen, Ratten, Mäusen usw. Versicherung gegen Ungeziefer (Abonnements) für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen. — Aeußerst geringe Jahresprämie. 9185.26.8

Albert Lütgens, conces. Kammerjäger **Karlsruhe,** Kurvenstr. 21.

Musikautomaten
Phonographen
Orchestrions
Elektrische Klaviere
stets das neueste und beste bei

11245.6.2

Haek & Co., Karlsruhe
Schlossplatz 14.

Peruan. Tannin-Wasser
ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **H. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Oskar Decker,** Kaiserstrasse 32.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19,
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 8990.67.15

Bauer & Co., Bankgeschäft, **München,** Herzogspitalstr. 1
Spezialität:
Londoner und New-Yorker Börsentransaktionen.
Prämiengeschäft
(beschränktes Risiko, unbegrenzter Gewinn).
Unsere 6258a.3.2
Börsen-Auskunftei
erteilt gewissenhafte, streng sachliche und unparteiische Auskünfte über alle Börsenpapiere, speziell der **Londoner Börse.**
Prospekt gratis und franko.

Ia. Gaskoks
grob und gebrochen
jedes Quantum, nach auswärts waggonweise, liefern billigst
Kiefer & Streiber
Karlsruhe und Mannheim. 9790.8.6

3.3 **Schnakennetze** B 25137
für jede Bettgröße zu haben bei **Karl Hossfeld,** Karlstraße 6.

---

300 Ztr. prima Wiesenheu
zu kaufen gesucht.
Offerten an **Karl Hochstätter, Graben,** Baden. B24773.3.3

Reparaturen
an Fahrrädern, Motorfahrzeugen, Nähmaschinen, Anlegen v. Haustelegraphen u. s. w. prompt u. billigst bei
H. Butsch, Adlerstr. 8.
Großes Lager in **neuen Fahrrädern u. Nähmaschinen,** nur bewährte Fabrikate, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile. Gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen billigst. Einsetzen von Freilaufnaben. Sämtl. Artikel für Gas u. Acetylen, **Glühkörper** 2c. 8855.50.38

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 1671*
Kein Laden, daher billige Preise.
Carl Siede, Uhrmacher
Karl-Friedrichstraße 22,
Ecke Erbprinzenstraße.

Viel Geld zu finden
durch Aufsuchen von alten Briefmarken, wie solche noch viel auf alten Akten, Briefschaften u. kfm. Papieren vorhanden.
Ankauf ganzer Sammlungen.
Anfragen Rückporto beifügen. 3614a
Carl Meyle, Pforzheim.

Reisekörbe
sowie 10206*
Patent-Rohrkoffer
empfiehlt in jeder Größe und bester Qualität zu den billigsten Preisen
J. Hess, Korbfabrik,
Kaiserstraße 123.

Kascha die Königin der Haarfarben

ist als vorzüglichstes und unschädlich. Haarfärbemittel im In- und Ausland bekannt.
Preis: 2.25 Mk. und 4.— Mk.
Ges. geschützt.
„Progressive Kascha" einfachste Anwendung gibt grauem Damenhaar wundervolle Naturfarbe. Preis 3 Mk.
Angabe der Haarfarbe erforderlich.
Zu haben in allen Friseurgeschäften, sowie in der **Haupt-Niederlage** bei
D. Waerther,
26.6 Friseur, 9650
Kaiser-Passage 34.

Pohls
Anti-Alkohol
patentamtlich geschützt 89074,
gibt mit **frischem Trinkwasser** gemischt das **beste** und **billigste Fruchtgetränk.**
Verkaufsstellen: 6065a.4.3
Bruchsal L. Julianos
Ettlingen „
Rastatt „
Man verlange Prospekte!

Heu,
Ia. Donaueschinger,
lose, gebündelt, gepreßt, en gros, en detail
empfiehlt 24210
K. Baumann,
Karlsruhe,
Mademiestr. 20.
8976

Nebenbeschäftigung
finden Leute aller Stände, welche in oder bei Karlsruhe wohnen. 3.2
Näheres unter Nr. B24700 in der Expedition der „Bad. Presse".

Göppinger Staufenbrunnen

(nicht zu verwechseln mit dem Göppinger „Sauerbrunnen")

ausgezeichnete einheimische Heilquelle, welche nach der chemischen Analyse den bekannten Quellen von Vichy, Fachingen, Obersalzbrunn etc. ebenbürtig ist. **Rein alkalischer Säuerling** von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen bei **Krankheiten des Nahrungskanals** und der **grossen Unterleibsdrüsen,** speziell bei **Katarrhen des Magens** und **Darmes,** bei **nervöser Magenverschleimung** und **Verstopfung;** ferner bei **Erkrankungen der Leber- und Gallenwege, Gallensteinen,** bei **Gicht** sowie **chronischen Katarrhen der Blase** und **Nieren.**

In den Apotheken und Mineralwasserhandlungen zu haben. Wo nicht vorrätig, direkter Bezug von der Quelle.

In Bad Ueberkingen stets in frischer Füllung zum Kurgebrauch vorhanden. 6328a.11.2
Niederlage bei: Cillis & Co., Hofmineralwasseranstalt.

Es gibt keine billigere Kraft
als die bewährten
Oberurseler Sauggas-Motore
von 4—200 Pferdekräften.

Zirka $^3/_4$—$1^1/_2$ Pfennig pro Stundenpferd.
Viel billiger als Dampf.
Benzin- Ergin- Spiritus-Motore-Lokomobilen Lokomotiven.
Sehr grosse Anzahl im Betriebe mit glänz. Zeugnissen.
Motorenfabrik Oberursel
Akt.-Ges. 4323a.6.6
Oberursel bei Frankfurt a. M.
Pläne und Kostenberechnung kostenlos.

Man verwende nur:

Zu haben in allen **Apotheken** und **Drogengeschäften** in eleganten Schachteln à 30 und 50 Pfg. 10400*

Aechter Voelcker-Gries
allerfeinster Kaffeezusatz
Daniel Voelcker in Lahr
gegründet 1806. 4207a

Eine Partie gebrauchte
eichene Schwellen
wird zu kaufen gesucht. 3.3
Offerten unter Nr. 11343 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ovalfaß zu verkaufen.
Ein weingrünes Ovalfaß, 900 Ltr. haltend, ist billig zu verkaufen.
Anzusch. bei **Küfermstr. Kreiner,** Adlerstraße 22. B25491.2.1

Nächste Ziehung
garantiert 20. Aug. 1906.
I. Serie der VII. Pfälzisch.
1 Mark Lotterie
zur Hebung der Pferdezucht
viele hohe Gewinne gegen Bar Geld
n. Massgabe d. Verlosungsbestimmungen
Lose à 1 Mk. | 11 Lose 10 Mk. — Porto u. Liste nach auswärts 30 Pfg. extra
empfehlen **Peter Rixius,**
Generald. Ludwigshafen a. Rh.
in Karlsruhe: **Carl Götz,** Lose- und Bankgeschäft und E. Wegmann, Waldstrasse 30.
6116a.2.2

Hingerichtet
sollte jedermanns Auge sein auf die unbestrittene Tatsache, daß ich jedermann ein sorgenfreies Einkommen oder einen ganz großartigen Nebenverdienst verschaffe. Nötiges Kapital **3—400 Mk.,** wöchentliche Einnahme **30—40 Mk. garantiert.** 8 Tage Probezeit, also jedes Risiko ausgeschlossen. Auch für das kleinste Dorf und für jedermann als Erwerb passend. Auch Vertreter überall gesucht.
Anfragen an 6410a.2.2
L. Hochstein, Heidelberg.
Häußerstraße 7.

Reichels Essig-Essenz
destilliert u. von höchster Reinheit, nur in bekannten Originalflaschen für 12 oder 6 Weinflaschen.
Speise- u. Einmache-Essig
von unerreichtem Wohlgeschmack,
Flasche Mk. 1.— u. 55 Pfg.
Für leere Flasch. 10 bezw. 5 Pfg. zurück.
Ueberall in den Drogerien, Apotheken 2c. erhältlich, wo nicht, direkter Versand von der Fabrik
Otto Reichel, Berlin S.O. Eisenbahnstr. 4.
Nur echt und rein bei unverletztem Kapselverschluß mit Marke „Lichtherz"
In **Karlsruhe** bei **Carl Roth,** Herrenstraße. 5677a.2.2

Salatöl
beste Qualität
Ltr. **80** Pfg.
bei 5 „ **70** Pfg.
13.10 empfiehlt 8118
F. W. Hauser Wwe.,
Erbprinzenstr. 21.

Zigarren-Zigarren
Ein großer Posten Zigarren, nur pr. Qualitäten in verschiedenen Preislagen, ebenso Zigaretten, um damit zu räumen, werden so lange Vorrat billigst abgegeben im Auktionsgeschäft von S. Hischmann,
11292.3.3 **Zähringerstraße 29.**

Zwiebeln
2.50 Mk. pr. Ztr., reife glanzhelle Pfälzer, empfiehlt B25466.3.2
Mich. Nuber I, Rülzheim.

Teppiche!
22
Wer repariert alte, beschädigte, orientalische **Teppiche (Smyrna) billig und kunstgerecht?** 6425a
A. R., Baden-Baden,
Schillerstraße 15.

Der Alleinvertrieb
eines gesetzlich geschützt. Haushaltungs-Massenartikels für das Großherzogtum Baden ist an eine tücht., kautionsfäh. Kraft zu vergeben. Offert. erb. **unt. G. 35** an Annoncen-Expedition von **Herm. Weiss, Liegnitz.** 6424a.2